

WEESEN AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Nr. 58 / Mai 2011 / erscheint 4- bis 6-mal jährlich

Vorwort

Direkte Demokratie: ja, aber...



Linthkanal

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

An der diesjährigen Bürgerversammlung haben 104 von 1'087 Stimmberechtigten teilgenommen. In den Jahren davor waren es in etwa gleich viel, in früheren Jahren eher mehr. Deutlich mehr waren es an den Bürgerversammlungen im Unwetterjahr 2005 oder bei der Steuerfusserhöhung auf das Jahr 2003. Das erklärt sich wohl dadurch, dass die Menschen in schwierigen Zeiten zusammen rücken und das Portemonnaie einer der wichtigsten Abstimmungsmotoren ist.

Wieso sind Bürgerversammlungen so wichtig? Die Bürgerschaft heisst dann die Projekte und Kredite für das laufende Jahr gut. Damit geben die anwesenden 10% der Stimmberechtigten vor, welche Aufgaben mit welchem Aufwand erledigt werden (müssen) – und welche eben nicht.

90% der StimmbürgerInnen aber bleiben in der Regel der Bürgerversammlung fern. Weshalb tun sie das? Gängigste Antworten: sie haben keine Zeit, interessieren sich nicht («wohnen nur hier») oder sind mit dem vom Gemeinderat vorgegebenen Kurs einverstanden.

Muss das den Gemeinderat beunruhigen? Aus zwei Gründen eher nicht. Er ist überzeugt, dass die von Ihnen gewählten Ge-

meinderäte genügend breit in der Bevölkerung abgestützt, objektiv und erfahren genug sind, um die breiten Strömungen zu erkennen, pure Einzelinteressen auszuschleppen und die Gemeinde in gute Bahnen zu lenken. Sie repräsentieren damit einen grossen Teil derjenigen, die die Bürgerversammlungen besuchen oder ihr fernbleiben.

Dazu kommt, dass sich das Informationsangebot stetig verbessert. Die Jahresrechnungen sind ausführlich dokumentiert, das Mitteilungsblatt berichtet periodisch über das gemeinderätliche Handeln, die Homepage, E-Mail, das Forum Weesen wie auch die Bürgerstunde geben zudem genügend Möglichkeiten, sich zu erkundigen oder andere Meinungen kund zu tun. Wer also informiert ist und fern bleibt, ist wohl einverstanden.

Schwierigkeiten entstehen erst dann, wenn nach der Bürgerversammlung andere Meinungen vertreten und zusammengeführt werden. Der Entscheid des obersten Organs einer Gemeinde, also der Bürgerschaft, kann nachträglich aber nicht durch das Forum Weesen oder regen E-Mail-Verkehr geändert werden. Es wäre wieder ein Bürgerschaftsentscheid nötig. Und darum wird der Gemeinderat das Projekt Linthsteg weiter führen und Ihnen

mögliche Brücken vorstellen. Sie werden dann wissen, welche Brücke Ihnen wie viel wert ist, und können aufgrund von Tatsachen entscheiden. Es freut den Gemeinderat aber, dass er dabei in seiner Sorge um das Landschaftsbild unterstützt wird. Diese Sorge teilt auch die Projektgruppe; sie hat bereits im September 2009 entschieden, dass der Schutz des Landschaftsbildes oberste Prämisse ist.

Für die «Daheimgebliebenen» noch ein paar Worte zum Neubau Wohn- und Pflegeheim: Der Spatenstich hat am 25. März im Beisein der ältesten Bürgerin, Frau Hermine Kügeli, 101 Jahre jung (2. von links), gefeiert werden können.

Dieser sehr erfreuliche Anlass wird einzig durch die Tatsache getrübt, dass das Echo in der Presse eher dürftig ausgefallen ist. In den letzten Jahren haben es sämtliche negativen Äusserungen rund um die Weesner Alterspolitik, und seien sie noch so ungerechtfertigt, problemlos auf die vorderen Seiten der Tagespresse geschafft. Nachdenklich stimmt, dass der Spatenstich zu diesem generationenverbindenden Projekt als Ergebnis jahrelanger Bemühungen nicht allen Lokalzeitungen Bericht und Foto wert war. An ihrer Stelle reichen wir für Sie das gelungene Foto nach:



Spatenstich neues Wohn- und Pflegeheim

*Es grüsst Sie Mario Fedi,
Ihr Gemeindepräsident* ●

Gemeinderat

Nahwärmeverbund Wismetstrasse

Die Sondierbohrung auf dem Grundstück der Politischen Gemeinde an der Wismetstrasse ist erfolgreich verlaufen. Während eines Monats wurde die für die Wärmeversorgung der drei öffentlichen Gebäude (Wohn- und Pflegeheim, Oberstufenschulhaus und Speerhalle) notwendige Wassermenge (300 l/min) gefördert. Der die Probebohrung begleitende Geologe bestätigt,

dass einer Wassernutzung aus hydrogeologischer Sicht nichts entgegen stehe. Der Technikraum kann im Untergeschoss des neuen Wohn- und Pflegeheims eingebaut werden.

Der Auftrag für die Fachplanung ist in Absprache mit dem Oberstufenschulrat an das Ingenieurbüro Windirsch, Wattwil, vergeben worden. ●

Info-Radarsystem

Info-Radare informieren die Motorfahrzeuglenkenden über ihre Geschwindigkeit, damit sie diese dann entsprechend anpassen.

Die Messungen haben eine rein präventive Wirkung zur Folge. Vom Angebot des TCS Schweiz wird Gebrauch gemacht und der Info-Radar je zwei Wochen an der Hauptstrasse (Flibach) und an der Ziegelbrückstrasse aufgestellt werden. ●

Personalwechsel

Im Zuge des Abgangs des Finanzverwalters und des Mutterschaftsurlaubs der Steuersekretärin haben im Rahmen der Reorganisation der Gemeindeverwaltung Stellen neu besetzt werden müssen:

Bruno Hunziker

Leiter Finanzen/Steuern

Auf den 1. April 2011 ist Bruno Hunziker, Netstal, zum Leiter der Abteilung Finanzen / Steuern gewählt worden. Bruno Hunziker ist 48-jährig, leitete von 1997 bis 2000 die Finanzverwaltung der Gemeinde Schwanden und arbeitete danach als Betriebsbuchhalter / Controller im Kantonsspital Glarus.

Er besuchte bereits Mitte März Einführungskurse und liess sich durch den scheidenden Finanzverwalter einarbeiten. Er besucht die Gemeindefachschule mit Vertiefung Steuern, um baldmöglichst sämtliche Steuerfragen selber bearbeiten zu können. Bis ca. Juni wird er von Kurt Wyss, Alt-Steuersekretär von Rapperswil-Jona, und Thomas Bisquolm, Leiter Steuern und Finanzen Ernetschwil, unterstützt.

Judith Wyss

Mitarbeiterin Front-Office

Als Sachbearbeiterin für die Abteilung Einwohner-/Betreibungs-/Sozialamt hat Frau Judith Wyss, Weesen, die Arbeit Mitte Januar 2011 in einem Teilzeitpensum aufgenommen. Frau Wyss ist in Weesen auf-



Bruno Hunziker



Judith Wyss



Martha Bischof

gewachsen, war zuletzt Assistentin in der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank und führt seit einem Jahr das Sekretariat der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden.

Sie wird Mauro Lepri und Claudia Hämerli im neu geschaffenen Front Office (Informationsschalter) verstärken und die durch die Reorganisation entstandenen Mehrarbeiten abfedern. Im Front Office sind alle Ämter mit einem hohen Mass an Kundenkontakt zusammengezogen worden. Es wird über einen modernen Schalter verfügen und die häufigsten Informationen und Dienstleistungen zentral und kompetent für Sie bereit halten.

Martha Bischof

Mitarbeiterin Finanzen/Steuern

Auf Anfang April 2011 ist Frau Martha Bischof, Amden, in den Dienst der Gemein-

deverwaltung Weesen eingetreten und seither als Sachbearbeiterin in der Abteilung Finanzen/Steuern tätig.

Frau Bischof hat auf verschiedenen Gemeindeverwaltungen gearbeitet, in den letzten Jahren als Mitarbeiterin auf der Finanzverwaltung der Gemeinde Mollis (neu Glarus-Nord). Auch sie hat die nötigen Einführungskurse vorab besucht und hilft nun mit, unter der Leitung von Bruno Hunziker die Abteilung Finanzen und Steuern zu betreuen.

Der Gemeinderat heisst die neuen MitarbeiterInnen herzlich willkommen und bittet die Bürgerschaft um Verständnis, wenn in Zeiten der Einarbeitung und der baulichen Sanierung der Büros (Juni 2011) nicht alle Dienstleistungen im gewohnten Rahmen erbracht werden können. ●

AHV-Zweigstelle Weesen

Die kantonale Sozialversicherungsanstalt St. Gallen hat einen Kontrollbesuch durchgeführt und stellt im Bericht fest, dass die AHV-Zweigstelle gut organisiert und nach den geltenden Vorschriften kompetent geführt ist. ●

Kapfenbergweg

Der Kapfenbergweg ist instand gestellt worden und kann wieder begangen werden. Geplant ist, im Herbst 2011 Teile der Steinschlagnetze zu reparieren und zu räumen. ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Zufahrtsrampe und Ausbau Untergeschoss Speerhalle

Für die Erstellung der zusammen mit dem Wohn- und Pflegeheim genutzten Zufahrtsrampe und den Ausbau des Untergeschosses der Speerhalle für 20 Autoeinstellplätze sind Offerten eingeholt worden. Im freihändigen Verfahren hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben.

- Aushubarbeiten an die Balz Kamm AG, Weesen, zum Netto-Betrag von Fr. 25'828.60
- Baumeisterarbeiten an die Linth STZ AG, Schwanden, zum Netto-Betrag von Fr. 176'632.75

Die Ausführung dieser Arbeiten erfolgt koordiniert mit den Bauarbeiten für das neue Wohn- und Pflegeheim.

Während ein Parkplatz für die Belange des Hauswirts ausgeschieden werden wird, werden ca. 15 Plätze durch die Betreiberin des Wohn- und Pflegeheimes langfristig gemietet werden. Die restlichen Parkplätze stehen Interessenten zur Miete frei. Auch in der Tiefgarage des Wohn- und Pflegeheimes können Garagenplätze angeboten werden. ●

Sanierung und Optimierung der Nachklärung ARA Glarnerland

Die Geschäftsleitung des Abwasserverbandes Glarnerland informiert, dass die Nachklärung auf der ARA (Abwasserreinigungsanlage) Glarnerland über 30 Jahre alt ist und die Ausrüstungen samt Bauwerk sanierungsbedürftig sind. Zusätzliche Problemstellungen ergeben sich aus Gelände-setzungen. Die Betriebssicherheit ist nicht mehr ausreichend sichergestellt. Geprüft wurden drei Sanierungsvarianten. Das nun vorliegende Sanierungsprojekt sieht einen Umbau der querdurchströmten Nachklärbecken in längsdurchströmte Becken vor. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 4'160'000. Die Sanierungsarbeiten sind ab August 2011 geplant. Aufgrund der Höhe des Kostenvoranschlages ist gemäss den Statuten des Abwasserverbandes die Genehmigung der einzelnen Gemeinden

erforderlich. Das Projekt ist im Investitions- und Finanzplan 2011 bis 2017 enthalten und wird über die Abwassergebühren finanziert. Der Ansatz pro m³ bewegt sich in der Zeit 2011 bis 2017 zwischen Fr. 0.47/m³ und Fr. 0.53/m³.

Aufgrund der angelieferten Abwassermenge beträgt der Kostenanteil der Gemeinde Weesen rund Fr. 150'000. Eine Erhöhung der Abwassergebühren ist nicht notwendig. Der Gemeinderat hat dem Projekt und dem Kredit zugestimmt, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums.

Das Referendumsverfahren wird gemeinsam mit den Gemeinden Schänis und Amden durchgeführt werden. Referendumsfrist vom 17. Mai bis 15. Juni 2011) ●

Bürgerversammlung 2011

An der Bürgerversammlung vom 29. März 2011 hat die Bürgerschaft die Jahresrechnungen 2010 sowie die Voranschläge und den Steuerplan 2011 ohne Gegenstimme genehmigt. Es haben 104 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. ●

Bewilligungen

Veranstaltungen

Der Gemeinderat hat Bewilligungen erteilt für:

den Wakeboard-Event

- die Kickoff-Party vom Freitag/Samstag, 5./6. August 2011
 - den Betrieb des Wakeboard-Liftes vom 5. August bis 4. September 2011. Der Wakeboard-Lift darf betrieben werden, Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 20.00 Uhr, Freitag und Samstag von 10.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr
 - Barbetrieb an den Wochenenden, Freitag und Samstag jeweils je bis 22.00 Uhr.
- die Märlikarawane vom 28. Juli bis 1. August 2011.

Gastgewerbe

Füllemann Marlies, Weesen, ist das Patent zur Ausübung gastgewerblicher Tätigkeiten für das Restaurant Cantina (Weine, Spirituosen), im Städtli 40, Weesen, erteilt worden. ●

Aurélie Jolly und Kevin Jörg

Der Gemeinderat hat Aurélie Jolly, zweifache Vize-Schweizermeisterin im Judo, und Kevin Jörg, Schweizermeister im Kartfahren, empfangen. Aurélie und Kevin erzählten aus ihrem Sportlerleben und beantwor-

teten in einer lockeren Atmosphäre die Fragen aus der Ratsmitte. Den beiden Sportlern wurde ein Geschenk überreicht, verbunden mit den besten Wünschen für ihre Sportlerkarriere. ●



Sanierung Hafenmauer



Rechtzeitig auf den Beginn des Frühjahres konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Dank des tiefen Seewasserstandes erfolgte die Sanierung programmgemäss und innerhalb des Kostenvoranschlages. Auf der Landzunge steht neu eine Palme und begrüsst die BesucherInnen der Riviera am Walensee. ●

Gesamtverkehrskonzept

Das mit Vorprojektstudien ergänzte Gesamtverkehrskonzept ist dem kantonalen Tiefbauamt und der Kantonspolizei St. Gallen eingereicht worden. Die Stellungnahmen der kantonalen Fachstellen sind noch ausstehend.

Der Gemeinderat möchte in einer ersten Phase einfache, nicht kostenintensive Massnahmen baldmöglichst realisieren und in einer zweiten Phase weitere Umgestaltungen für das nächste Staatsstrassenbauprogramm beantragen.

So wurde den kantonalen Fachstellen beantragt, folgende Massnahmen umzusetzen bzw. anzuordnen:

- Farbliche Gestaltung der Fahrbahn zur allgemeinen Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung des Schutzes der Radfahrer auf der Ziegelbrückstrasse und auf der Hauptstrasse (Massnahme 4.3.1 GVK)

- Fahrbahnverengung im Lochbrunnen (Massnahme 4.9 GVK)
- Parkierungsordnung mit einer blauen Zone im Städtli (Massnahme 10 GVK).

Im Rahmen der Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzeptes haben sich Arbeitsgruppe und Gemeinderat intensiv mit der Schulwegsicherheit auseinandergesetzt und sehen den Ausbau des Linthdammweges (Massnahme 5) vor. Vorerst ist aber für den Radweg entlang der Seepromenade und der Linth ein Versuchsbetrieb geplant. Es sollen über mehrere Monate Erfahrungen gesammelt werden, wie sich die Verkehrssicherheit entwickelt und wie die Akzeptanz seitens der FussgängerInnen ausfällt. Der Versuchsbetrieb wird auch Erkenntnisse bringen, welche baulichen Anpassungen allenfalls nötig sind. Vorab müssen die rechtlichen Grundlagen geprüft werden. Auch müssen die Schul-

gemeinden mit einbezogen werden, damit diese das Thema «Rücksicht auf den schwächeren Verkehrsteilnehmer» aufarbeiten.

Es gilt zu verhindern, dass die Linthpromenade vier Mal täglich zur Rennpiste wird und dadurch die noch schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen, nämlich die FussgängerInnen, gefährdet werden. Aufgrund dieser Sachlage hat der Gemeinderat die Kantonspolizei ersucht, für die Versuchsphase ab Mai bis September 2011 das Fahrverbot für Radfahrer auf der Seepromenade und auf dem Linthdammweg aufzuheben und die erforderlichen Anordnungen zu verfügen.

Kurz vor Redaktionsschluss ist seitens der kantonalen Fachstellen bekannt gegeben worden, dass die Detailprüfungen noch bis Ende Mai in Anspruch nehmen werden. ●

Verlegung Landigweg

Der Verbindungsweg von der alten Landstrasse zum Linthdamm (Landigweg, auf der Höhe des Schützenhauses) wird im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Linthkanal nach Osten verlegt. Die neue Linienführung ist zweckmässiger und sicherer, da die bisherige Strecke entlang der Kantonsstrasse (Ziegelbrückstrasse) entfällt. Die

beteiligten Grundeigentümer, die Ortsgemeinde Weesen und das Linthwerk, sind mit der Wegverlegung einverstanden und haben den Teilstrassenplan unterzeichnet. Der Teilstrassenplan ist in der Zwischenzeit vom kantonalen Tiefbauamt St. Gallen genehmigt worden. ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Hochwasserschutz Elemente Lauibach

Für die Lagerung der Hochwasserschutz Elemente an der Kruggasse konnte dank dem guten Einvernehmen mit dem Kloster Maria Zuflucht eine Lösung gefunden werden.

Das Kloster Maria Zuflucht stellt die bestehende Garage im Gebäude, direkt am Lauibach, gegen eine einmalige Entschädigung langfristig zur Verfügung. Das entsprechende Benützungsrecht ist auf die Dauer von 50 Jahren im Grundbuch eingetragen

worden. Gleichzeitig vermietet die Politische Gemeinde einen Tiefgaragenplatz in der Überbauung Burengasse an das Kloster.

Feuerwehrübung

Am Montag, 23. Mai 2011, richtet die Feuerwehr Weesen die Hochwasserschutz Elemente an der Kruggasse übungshalber ein. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diese Feuerwehrübung ab 19.30 Uhr mitzuvollziehen. ●



Neuer Leiter Werkdienste

Aus analogen Überlegungen wie die Gemeindeverwaltung werden auch die Werkdienste zusammen gelegt. Die bisher lineare Struktur wird zu einer Abteilung zusammen geführt und unter eine Leitung gestellt.

Der Werkdienstleiter ist unter anderem verantwortlich für die Sicherstellung der Organisation und des Betriebs folgender Bereiche:

- Werkdienste: Strassen und Wege inkl. Beleuchtung und Winterdienst, Wanderwege, Hafen, Anlässe, Parkanlage, Tiefbau, Abwasser inkl. Installationskontrolle, Liegenschaften, Friedhof inkl. Bestattungswesen, Entsorgung, Gewässerunterhalt und Marktwesen.
- Wasser: Trinkwasserversorgung inkl. Installationskontrolle und Quellschutz, Leitungen, Trinkwasserhaltung und öffentliche Brunnen, Reinigung und Unterhalt, Löschwasserversorgung und energetische Nutzung von Wasser.

Der Werkdienstleiter ist verantwortlich für einen effizienten, wirtschaftlichen und bürgerfreundlichen Werkdienst. Er führt die WerkdienstmitarbeiterInnen und stellt einen umweltgerechten und wirtschaftlichen Einsatz der Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Mittel sicher.

Der Gemeinderat hat Toni Müller, Weesen, langjähriger Mitarbeiter der Werkbetriebe und Brunnenmeister, zum neuen Werkdienstleiter gewählt. Er gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg bei der Umsetzung der neuen Aufgaben. ●

Neuzuzügerbegrüssung vom 7. Mai 2011

Bei schönstem Wetter konnte im Kirchgemeindehaus Weesen die Neuzuzüger-Veranstaltung durchgeführt werden. Rund 50 Personen liessen sich von den Behörden und Vereinen über die Aktivitäten in Weesen informieren. Sie benützten die Gelegenheit, an einer Führung durchs Städtli teilzunehmen und sich über die Aufgaben



der Feuerwehr Weesen sowie des Seerettungsdienstes Walensee ins Bild zu setzen.

Nebst den vielseitigen Informationen genossen die Teilnehmer eine kurze Fahrt mit dem neuen Einsatzboot des Seerettungsdienstes und das vom Heim Pelikan vorzüglich gestaltete Apérobuffet. ●



Themen der letzten Wochen im Gemeinderat waren:

- Neue Gemeindeordnung
- Projektfortschritt Gesamtschulgemeinde
- Finanzmehrbedarf Spitex-Verein Weesen-Amden
- Bildung einer regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Hochwasserschutz an den Bächen
- Gestaltung Baumstrunk an der Hafenpromenade durch Thomas Jud
- Leistungsvereinbarung mit dem Schützenverein Weesen und dem Pistolenschützenverein Schänis-Weesen
- Betriebsbeitrag 2011 und 2012 an die Lintharena sgu
- Wasserkraftnutzung Flibach
- Ersatzlösung für Werkhof und Entsorgungspark
- Projektfortschritt Linthsteg
- Auftragsvergabe neue Brandschutzbekleidung. ●

Reorganisation der Gemeindeverwaltung

Die Reorganisation der Gemeindeverwaltung wie auch der Werkdienste ist dringend nötig geworden und zwar unter anderem aus folgenden Gründen:

- Jede Verwaltungstätigkeit wird ständig komplexer und individualisierter
- Aufwand Schaltermass ist massiv gestiegen
- Sozialarbeit ist innert 20 Jahren von ein paar auf ca. 250 Stunden angestiegen
- Früher bestand nur ein Gewässerperimeter, jetzt zwei und bald einmal fünf
- Anzahl Grundstücke hat sich in 30 Jahren verdoppelt
- Pensenreduktionen sind bei Stellenwechsel oder Weiterbildung nicht aufgefangen worden
- Kleinigkeiten wie Ortseingangstafeln «fressen» Stunden
- Aufwand für Hochwasserschutz, regionale und kantonale Aufgaben nimmt ständig zu
- EDV kann Mehrarbeit und Pensenreduktion nicht auffangen
- Arbeitszufriedenheit und Gesundheit leiden.

Die Reorganisation wird die Verwaltung und die Werkdienste für die Zukunft wappnen und unter anderem folgende Ziele erreichen:

- Das Risiko andauernder Arbeitsüberlastung wird gesenkt und die Chance nach mehr Arbeitszufriedenheit vergrössert
- Das Mass an stufen- und qualifikationsgerechter Arbeit wird erhöht
- Teamarbeit: weg vom Einzelkämpfer hin zum Kleinteam
- Weniger Schnittstellen und Gartenhag-Denken, mehr Zeit für Arbeitsvorbereitung
- Die gelebte Stellvertretung führt zu mehr Kundendienst statt leeren Büros und mehr Wissenserhalt bei Fluktuation.

Faktisch wird die Verwaltung im Vergleich zu 2004 um 15% aufgestockt werden. Durch die veränderte Lohnstruktur und Einsparungen bei den Personalversicherungen können diese Kosten aber aufgefangen werden.

Renovation und bauliche Massnahmen

Drei weitere Büros werden renoviert und mit dem Einbau eines kundenfreundlichen Empfangs- und Informationsschalters ergänzt. Die Arbeiten werden ab Mitte Juni 2011 ausgeführt. Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergebungen genehmigt:

- Schalteranlage an die Firma Gehri AG, Aarberg
- Bodenleger- und Schreinerarbeiten an die Firma Füllemann Holzbau AG, Weesen
- Malerarbeiten an die Firma Stephan Ackermann, Weesen
- Elektroarbeiten an die Elektro B AG, Weesen
- Klimageräte an die Klima net AG, Eschenbach
- Büroeinrichtungen an die Firma Glatex AG, Näfels.

Der Gemeinderat hofft, dass die Gemeindeverwaltung ab Juli 2011 operativ voll tätig sein wird. Bis jede/r seinen Platz in der neuen Organisation gefunden und vollständig ausfüllen kann, wird es aber noch zu gewissen Reibungsverlusten kommen. Mit ein wenig Nachsicht und Geduld sind aber auch diese bald überwunden. ●

WEESEN AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Peter Hämmerli,
100%



Karl Romer,
40%



Werkdienst: Toni Müller, 100%

- Wasserversorgung, öffentliche Brunnen
- Abwasserentsorgung
- Abfallbeseitigung
- Strassen / Wanderwege / Parkanlagen / Kinderspielplätze
- Liegenschaften (Friedhöfe, Sportanlagen, Hafen)
- Gewässer (Bäche, See, Weiher, etc.)
- Baustellenbetreuung
- Feuerwehrkommando
- Hochwasserschutz
- Öffentliche Anlässe (Markt)
- Winterdienst
- Sicherheitsbeauftragter BFU
- Werkhof
- Parkuhren



Finanzen/Steuern: Bruno Hunziker, 100%

- Buchhaltung
- Finanzverwaltung
- Hafenverwaltung
- Liegenschaften
- Mehrzweckturnhalle inkl. Kommissionsarbeit
- Steueramt
- Versicherungen



Martha Bischof,
60%



Gemeindepräsident: Mario Fedi



Front-Office: Mauro Lepri, 100%

- Administration Personal
- AHV-Zweigstelle/IPV
- Bestattungsamt
- Betriebsamt
- Bevölkerungsschutz / Feuerwehr / Stabsstelle Gemeindeführungsstab / Sektionschef
- EDV / Kommunikation
- Einwohneramt / Registerharmonisierung
- Fischereipatente
- Gemeindekasse (Flexicard, Sperrgutmarken, Mofakontrolle)
- Heimrat
- Hundekontrolle
- Landwirtschaft
- Liegenschaftsabgaben / Anschlussbeiträge / Gewässerperimeter
- Markt
- Ortseingangstafel
- Sozialamt
- Tourismus
- Wasser / GGA / Abwasser



Jasmin Hug,
80%



Olivia Hug,
1. Lehrjahr



Kanzlei: Walter Gubser, 100%

- Abstimmungen / Wahlen
- Bausekretariat
- Büromaterialverwaltung / Möbel
- Einbürgerungsrat
- Gemeinderatskanzlei
- Gemeindepolizei
- Grundbuchamt / Schätzungswesen
- Gebäude- und Wohnungsregister
- Kommissionen (Sportplatz, Energie, Jugendkommission, Schützen)
- Lehrlingsverantwortung
- Projekte
- Sekretariat Werkbetriebe
- Vormundschaft
- Weesen aktuell



Flurina Manhart,
2. Lehrjahr



Claudia Hämmerli,
40%



Judith Wyss,
40%



Revision Ortsplanung

Der neue Zonenplan, das geänderte Baureglement und der Überbauungsplan für die Objektschutzmassnahmen am Flibach lagen vom 15. November 2010 bis 14. Dezember 2010 öffentlich auf, zusammen mit Richtplan und Berichten.

Gegen den Zonenplan sind sechs Einsprachen eingegangen (davon eine Sammelsprache mit rund 40 Unterschriften). Diese Einsprachen richten sich hauptsächlich gegen die Aufnahme von rund 3'000 m² Land vom übrigen Gemeindegebiet in die zweigeschossige Wohnzone im Gebiet Schlifeli.

Gegen einzelne Objektschutzmassnahmen im Überbauungsplan am Flibach haben drei Grundeigentümer Einsprache erhoben. Nach den Vorabklärungen auf verschiedenen Ebenen wird nun die Behandlung der Einsprachen angegangen. Für die Entwicklung der Gemeinde Weesen, insbesondere für die Bearbeitung von Vorprojekten für die gemeindeeigenen Liegenschaften (heutiges Pelikan, Paradiesli und Grundstück beim Restaurant Schwyzerhof), ist es sehr wichtig, dass die revidierte Ortsplanung sobald als möglich rechtskräftig wird. ●

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

Unter Hinweis auf die Art. 100, 104, 106, 107 und 126 des Strassengesetzes (sGS 732.1) werden die Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen aufgefordert, insbesondere folgende strassenpolizeiliche Bestimmungen zu beachten:

- Bäume und Wälder müssen, vorbehaltlich weitergehender Bestimmungen der Gemeinde, an Staatsstrassen sowie an Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse einen Strassenabstand von 2.50 m einhalten.
- Bei Lebhägen, Zierbäumen und Sträuchern beträgt der Strassenabstand: 0.60 m, über 1.80 m zusätzlich die Mehrhöhe.
- Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen. Die Höhe des Lichtraumes beträgt:
 - 4.50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind,
 - 2.50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind.
- Die Abstände werden ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze.
- Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, namentlich auf der Innenseite von Kurven, sind Anpflanzungen und tote

Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen, verboten.

- Die bei Vollzugsbeginn des Strassengesetzes bestehenden Pflanzen, die den Abstand von 2.50 m nicht einhalten, können im bisherigen Umfang erhalten bleiben, soweit sie die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Müssen in Wäldern die gesetzlichen Strassenabstandsvorschriften neu geschaffen werden, so ist das Entfernen der Bäume und Sträucher als Rodung zu behandeln. In Wäldern sind die zu entfernenden Bäume in jedem Fall durch den zuständigen Revierförster anzeichnen zu lassen.

Die Grundeigentümer werden aufgefordert, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher usw. bis Ende Juni 2011 auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften werden die Arbeiten entlang von Staatsstrassen durch die kantonalen Strassenwärter, entlang von Gemeindestrassen durch die Werkgruppe der Gemeinde auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden. ●

Neuregelung Stellvertretung Grundbuchamt

Für die Grundbuchführung sind das kantonale Patent als Grundbuchverwalter sowie die Schulung und Zulassung für das EDV-Grundbuch Terris Voraussetzung. Gleichzeitig ist eine Stellvertretung sicherzustellen. Der Rücktritt von Anton Giger, Schänis, als Stellvertreter des Grundbuchverwalters von Weesen auf Ende Juni 2011 erfordert die Neuregelung der Stellvertretung.

Auf den 1. Januar 2011 haben die Gemeinderäte von Amden und Weesen die gegenseitige Stellvertretung durch die Grundbuchverwalter von Weesen und Amden vereinbart. Matthias Oettli, Amden, ist Stellvertreter des Grundbuchverwalters von Weesen und Walter Gubser, Weesen, ist Stellvertreter des Grundbuchverwalters von Amden. Anton Giger, der vor zwei Jahren auch die Daten für das EDV-Grundbuch erfasst hat, wird für die langjährige Stellvertretung des Grundbuchverwalters von Weesen herzlich gedankt. Er war stets ein verlässlicher, kompetenter und gern gesellter Partner. ●

Bauabrechnungen der Wasserversorgung

Am 2. März 2011 hat die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen folgende Schlussabrechnung genehmigt:

Hydrantennetzerneuerung und -erweiterung Linthstrasse:

Baukosten	Fr. 27'739.45
Abzüge	Fr. 1'665.40
Beitragsberechtigt	Fr. 26'074.05
Minderkosten gegenüber Kostenvoranschlag	Fr. 8'925.95
Beitragsguthaben aus dem kantonalen Feuerschutzfond 15% von	Fr. 26'074.05
	Fr. 3'911.00

Erweiterung Steuerkabel Betriebswarte – Reservoir Waid:

Baukosten	Fr. 51'330.30
Abzüge	Fr. 2'900.50
Beitragsberechtigt	Fr. 48'429.80
Mehrkosten gegenüber Kostenvoranschlag	Fr. 3'429.80
Beitragsguthaben aus dem kantonalen Feuerschutzfond 15% von	Fr. 48'429.80
	Fr. 9'686.00 ●

Gemeindeverwaltung

Die Kinder aus dem Linthgebiet lernen am Ferienpass 2011 die Gefahren des Feuers kennen

Ferienpass 2011 – Am Mittwoch, 13. April 2011, besammelten sich 29 Kinder aus dem Linthgebiet in Weesen, um einen ganzen Nachmittag mit der Feuerwehr zu verbringen.

Den jungen Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen wurde es ermöglicht, zusammen mit den Angehörigen der Feuerwehr (AdF) an vier verschiedenen Posten das Feuerwehrhandwerk zu üben. Ausgerüstet mit der ordnungsgemässen Schutzbekleidung und den passenden Hilfsmitteln versuchten die Teilnehmer, gestellte Feuer zu bändigen. Auch durften sie bei einem Tanklöschfahrzeug-Standardereinsatz mitwirken und sich an einer Schräge abseilen.

Gegen Ende des Nachmittages demonstrierten die AdF, was geschieht, wenn man versucht heisses Öl, welches Feuer gefangen hat, mit Wasser zu löschen. Die gigantische Stichflamme, die sich dabei entwickelte, versetzte die Zuschauer und Zuschauerinnen ins Staunen.

Frisch gestärkt nach einer kleinen Zwischenverpflegung durften die Kursteilnehmer als Highlight des Tages eine Runde mit dem Hubretter mitfahren.

Den Feuerwehrleuten aus Weesen hat es grosse Freude bereitet, den Kindern an diesem Nachmittag die Gefahren des Feuers etwas näher zu bringen. ●



WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Baubewilligungen

- Bühler Fridolin, Weesen, für die Erweiterung der Scheune/Remise und die Geländeaufschüttung im Brändliberg
- Schaufelberger Jürg und Christine, Weesen, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden an der Linthstrasse 5
- Müller Anton und Annemarie, Weesen, für den Einbau eines Wintergartens im Einfamilienhaus an der Wismetstrasse 21
- Bischof Klemens, Weesen, für den Umbau des bestehenden Gebäudes im Eichholzberg in ein Bienenhaus
- Simon Therese, Weesen, für den Umbau der Bar und die Einrichtung eines Fumoirs (Rauchzimmer) im Restaurant Freieck
- Berger Boris, München, für den Neubau eines Einfamilienhauses am Mürtschenweg 18
- Baugesellschaft Pelikan, Weesen, für Projektänderungen zum bewilligten Bauprojekt «Neubau Wohn- und Pflegeheim» an der Wismetstrasse
- Oswald Beat, Filzbach, für die Fassadensanierung am Werkgebäude an der Moosstrasse 23
- Baukonsortium Autis, Näfels, für eine befristete Bau- und Verkaufsreklame an der Autisstrasse
- Kistler Brigitt, Dal Castel Charlotte und Alfredo, Weesen, für den Neubau eines Autounterstandes und den Anbau eines Vordaches am Wohnhaus im Städtli 12
- Kloster Maria Zuflucht, Weesen, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden im Städtli 29 ●

Glasrecycling mit Zukunft

Die Preise für Altglas sind in den letzten zwei Jahren stark gesunken. Das spüren die Gemeinden und Zweckverbände bei den Verhandlungen mit Altglasverwertern und -händlern. Diese wiederum sind dem Preisdruck im europäischen Glasmarkt

ausgesetzt. Die Altglaslager sind gefüllt und das Angebot übersteigt die Nachfrage bei weitem. Gründe dafür sind die Flaute beim Bier- und Weinkonsum, die Folgen der Weltwirtschaftskrise, die im Glasmarkt generell verzögert eintreffen, sowie der zunehmende Import gefüllter Flaschen.

Leider zeichnet sich momentan keine rasche Erholung des Glasmarktes ab. Trotzdem ist das Schweizer Altglas dank der sauberen Farbtrennung und der guten Qualität in angrenzenden Ländern absetzbar, wenn zurzeit auch zu tiefen Preisen. Die farbgetrennte Sammlung ist deshalb unbedingt beizubehalten. ●

Handänderungen

Oktober 2010 bis März 2011

Gmür Alois, Weesen, an Gmür Markus, Hinwil, das Grundstück Nr. 286 mit Einfamilienhaus, Scheune, Garage, Remise und 95'591 m² Boden, Rittersberg

Hämmerli Josef, Weesen, an Scherrer Rudolf, Weesen, das Grundstück Nr. 720 mit Wohnhaus und 848 m² Boden, Geissishof

Joseph Egli AG, Oberurnen, an die viplocations ag, Cham, das Grundstück Nr. 589 mit Werkstätte und 6'008 m² Boden, Moosstrasse 21

Joseph Egli AG, Oberurnen, an Oswald Beat, Filzbach, das Grundstück Nr. 801 mit Werkstätte und 2'000 m² Boden, Moosstrasse 23

Thrier Paul, Weesen, an Frey Peter, Schübelbach, das Grundstück Nr. 453 mit Schopf und 1'257 m² Boden, Wismetstrasse

TBM Generalunternehmung AG, Altendorf, an Küng Predrag und Sandra, Weesen, die Grundstücke Nr. 10215 mit 150/1000 StWE-WQ (5 ½ Zimmerwohnung) und Nr. 20230 mit 1/4 ME an Grundstück Nr. 788, Kruggasse 6

Buck David und Heidi, Näfels, an Dürr Marc, Schindellegi, die Grundstücke Nr. 10132 mit 17/1000 StWE-WQ (Garage), Nr. 10137 mit 272/1000 StWE-WQ (5-Zimmerwohnung) und Nr. 10138 mit 95/1000 StWE-WQ (Einzelschlafzimmer), Ziegelbrückstr. 31

Thoma Theresia, Weesen, an Abrantes Raimundo Pedro und Baptista Raimundo Maria, Weesen, das Baurechtsgrundstück Nr. 8013 mit Wohnhaus und Garage, im Klosterquert 1

Frischknecht Peter, Lachen, und Spiess Urban, Tuggen, an Hauser Eduard und Hedwig, La Punt-Chamuesch, die Grundstücke Nr. 10221 mit 150/1000 StWE-WQ (3 ½ Zimmerwohnung) und Nr. 20256 mit 1/5 ME an Grundstück Nr. 10239, Biäschenstrasse 10

TBM Generalunternehmung AG, Altendorf, an Baumann Rosa und Emil, Horgen, das Grundstück Nr. 20229 mit ¼ ME an Grundstück Nr. 788, Kruggasse

Krejci Vladimir und Vlasta, Weesen, an Baumann Rosa und Emil, Horgen, das Grundstück Nr. 10218 mit 76/1000 StWE-WQ (2 ½ Zimmerwohnung), Kruggasse 6

TBM Generalunternehmung AG, Altendorf, an Krejci Vladimir und Vlasta, Weesen, das Grundstück Nr. 10217 mit 147/1000 StWE-WQ (5 ½ Zimmerwohnung), Kruggasse 6

Nyffeler Robert, Monaco, an Canziani Andreas und Susanna, Birmensdorf, die Grundstücke Nr. 10219 mit 150/1000 StWE-WQ (5 ½ Zimmerwohnung) und Nr. 20254 mit 20/100 ME an Grundstück Nr. 84, Kruggasse 6

Mijovic Goran, Bronschhofen, an die Linth Finanz und Handels AG, Quarten, das Grundstück Nr. 10067 mit 124/1000 (4 ½ Zimmerwohnung), Maagstrasse 4

Mettlen Immobilien AG, an Colombo Pier und Roswitha, Weesen, das Grundstück Nr. 754 mit Einfamilienhaus, Schopf und 216 m² Boden, Kirchgasse 8a

Dal Castel Charlotte, Weesen, an Dal Castel Alfredo, Weesen, ¼ ME am Grundstück Nr. 71 mit Wohnhaus und 534 m² Boden, im Städtli 12

Grob Ralf, Weesen, an Grob Sandra, Weesen, ½ ME an den Grundstücken Nr. 10229 mit 92/1000 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwoh-

nung), Nr. 20239, 20244 und 20245 mit je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

Zimmermann Verena, Weesen, an Zimmermann Susanne und Zimmermann Fritz, Zürich, das Grundstück Nr. 575 mit Einfamilienhaus und 183 m² Boden, Hirschgutstrasse 19

Erbengemeinschaft Bauer Roman an Bauer Pia, Schenk, das Grundstück Nr. 529 mit Einfamilienhaus und 675 m² Boden, Kirchgasse 11

Oberer Willi, Glarus, an Kapeller Hans und Marita, Churwalden, das Grundstück Nr. 10092 mit 83/1000 StWE-WQ (2 ½ Zimmerwohnung), ½ ME an Grundstück Nr. 10095 mit 5/1000 StWE-WQ (Bastelraum) und Grundstück Nr. 20059 mit 1/46 ME an Grundstück Nr. 10093, Haus am See 1

Grob Ralf und Sandra, Weesen, an Jasharaj Raif, Stäfa, die Grundstücke Nr. 10229 mit 92/1000 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwohnung) und Nr. 20239, 20244 und 20245 mit je 1/20 ME an Grundstück Nr. 10225, Hauptstrasse 1

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Maurer Manuela und Angela, Siebnen, die Grundstücke Nr. 10192 mit 94/1000 StWE-WQ (5 ½ Zimmerwohnung) und Nr. 20194, 20195 mit je 1/26 ME an Grundstück Nr. 10190, Kirchgasse 4

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Vidakovic Miroslav und Zorica, Weesen, das Grundstück Nr. 10188 mit 8/1000 StWE-WQ (Mehrzweckraum), Kirchgasse 4

Kählin Heinrich und Beatrice, Weesen, an Keller Daniel und Engler Keller Evelyn, Ziegelbrücke, das Grundstück Nr. 10241 mit 44/100 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwohnung, Mariahaldenstrasse 9 ●

Kabelfernsehen

Die LinthSignal versorgt über die Kabelnetze der Gemeinden Glarus, Glarus Nord (Näfels und Mollis) sowie Weesen und Schänis einen Grossteil der Haushalte mit Fernsehen, Radio, Internet und Telefondiensten. Die LinthSignal und die Kabelnetzbetreiber haben laufend in die Technik investiert und stehen kurz vor dem Durchbruch in ein neues multimediales Zeitalter.

Ab 21. Juni 2011 bieten sie in ihrem Versorgungsgebiet zusätzlich zum heutigen Angebot den schnellsten Internetzugang sowie Video und Fernsehen auf Abruf.

Mit Video on Demand steht den Abonnenten rund um die Uhr eine grosse Auswahl an Filmen aus verschiedenen Sparten zur Verfügung. Der Kunde kann sich damit selber sein Wunschprogramm zusammenstellen. Die bestellten Filme kann man innerhalb von 24 Stunden beliebig oft anschauen. Verschiedene Funktionen wie anhalten, zurück- und vorwärtsspulen machen das Fernsehen zum ganz individuellen Kino-Erlebnis. Mit dem SF Videoportal können Sendungen des Schweizer Fernsehens kostenlos bis zu einer Woche nach der Erstausstrahlung angesehen werden. Serienfans können auch Episoden auf MTV & Nickelodeon auf Knopfdruck abrufen.

Beim Internet gibt es Abonnements bis zu 100 MBit/s, also mit einer Datengeschwindigkeit, wie man sie bisher noch nicht kannte. Alle Personen im gleichen Haushalt haben damit genügend Leistung für die individuellen Bedürfnisse zur Verfügung, auch wenn sie diese gleichzeitig beanspruchen. In Zusammenarbeit mit upc cablecom bietet die LinthSignal das günstigste Preis-/Leistungsverhältnis weit und breit. Noch attraktiver werden die Produkte digital TV, phone und fiber power internet, wenn diese in einem Kombi-Paket abonniert werden.

Gleichzeitig mit der Aufschaltung dieser Dienste wird das herkömmliche analoge Fernsehen sowie das UKW Radio Angebot angepasst. Beim analogen Fernsehen werden einzelne Sender neu dazu geschaltet, andere wiederum werden nur noch im di-

gitalen Angebot verfügbar sein. Das Angebot im Bereich FM Radio wird zeitgleich ausgebaut.

Im Bereich digitales Fernsehen bietet die LinthSignal wie bisher in Zusammenarbeit mit upc cablecom bis zu 170 Sender in Standard Qualität und 17 Sender in hoher Auflösung (HD) an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.upc-cablecom.ch.

Mit der Umstellung am 21. Juni 2011 auf die neuen Dienste werden die TV-Sender ebenfalls auf neue Frequenzen umgestellt. Es wird daher nötig sein, die Sender im TV- und Videogerät neu zu sortieren. TV-Geräte der neuen Ge-

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

neration verfügen über einen automatischen Sendersuchlauf. Sollten Sie Hilfe bei der Einstellung Ihrer Geräte benötigen, so wenden Sie sich bitte an ein Fachgeschäft.

Die Politische Gemeinde Weesen als Kabelnetzbetreiberin bietet die Angebote der LinthSignal an. Sehr interessant sind Komplettpakete für Kommunikation und Unterhaltung etc.

Komplettpakete für Kommunikation und Unterhaltung

LinthSignal / Upc Cablecom

Power Combi

- bis zu 5x schneller surfen als mit DSL mit 100'000 Kbit/s
- mehr als 170 Sender, inkl. 17 HD-Sender und Aufnahmefunktion
- gratis telefonieren ins Festnetz von 33 Ländern

Fr. 99.– / pro Monat

Smart Combi

- bis zu 2x schneller surfen als mit DSL mit 50'000 Kbit/s
- mehr als 120 Sender, inkl. 6 HD-Sender und Aufnahmefunktion
- gratis telefonieren ins Schweizer Festnetz

Fr. 79.– / pro Monat

Basic Combi

- Internet für den täglichen Gebrauch mit 5'000 Kbit/s
- mehr als 120 Sender, inkl. 6 HD-Sender
- Telefonanschluss für Wenigtelefonierer

Fr. 59.– / pro Monat

Swisscom / Vivo Casa

Das Top-Paket

- mit bis zu 50'000 Kbit/s Download und 5'000 Kbit/s Upload
- mehr als 160 Sender, inkl. 9 HD-Sender + Aufnahme- + Live Pause-Funktion
- gratis telefonieren in alle Schweizer Netze

Fr. 179.– / pro Monat

Das Komfort-Paket

- mit bis zu 20'000 Kbit/s Download und 2'000 Kbit/s Upload
- mehr als 160 Sender und Aufnahme- und Live Pause-Funktion
- gratis telefonieren ins Swisscom Fest- und Mobilnetz

Fr. 125.– / pro Monat

Das Basis-Paket

- mit bis zu 10'000 Kbit/s Download und 1'000 Kbit/s Upload
- mehr als 160 TV- und 130 Radiosender
- gratis telefonieren am Abend und am Wochenende

Fr. 99.– / pro Monat ●

Öffnungszeiten der Kehrichtverbrennungs- anlage Niederurnen

Die KVA Linthgebiet wird im Jahr 2011 an den nachfolgend aufgeführten Samstagen für die Anlieferungen von Abfällen für Privatpersonen geöffnet sein:

Sa, 28. Mai	09.00–15.00 Uhr
Sa, 25. Juni	09.00–15.00 Uhr
Sa, 30. Juli	09.00–15.00 Uhr
Sa, 27. August	09.00–15.00 Uhr
Sa, 24. September	09.00–15.00 Uhr
Sa, 29. Oktober	09.00–15.00 Uhr
Sa, 26. November	09.00–15.00 Uhr

Hochwasserschäden wirksam vorbeugen

Beugen Sie Hochwasserschäden vor, indem Sie gelegentlich ihre Liegenschaftsentwässerungen reinigen lassen.

Durch verstopfte Abflüsse und gefüllte Schächte kann die Liegenschaftsentwässerung nicht mehr voll gewährleistet werden, da die Abflusskapazität massiv schlechter wird. Bei starken Regenfällen kann dies zu Überschwemmungen auf der eigenen Liegenschaft führen. Regelmässige Reinigung der Schächte und Ableitungen kann Hochwasserschäden vermindern oder verhindern.

Folgende Unternehmungen in der Region bieten die Spülung der Liegenschaftsentwässerung an:

Ketrag AG, Glarus, Tel. 055 640 38 92

*Hegner Kanalreinigung AG, Tuggen,
Telefon 055 445 12 15*

*Elsener Gerhard Kanalreinigung, Jona,
Telefon 055 210 78 58*

*Elsener Kanalreinigung + Sanierung, Kaltbrunn,
Telefon 055 280 58 12*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Toni Müller, Telefon 079 681 71 38. ●

Motorfahrradkontrolle 2011

(Stand Mai 2011)

Die Motorfahräder müssen auf dem Einwohneramt bis spätestens 31. Mai 2011 gelöst werden.

Gebühren:

Motorfahräder ohne Kontrollschild Fr. 63.60

Motorfahräder mit Kontrollschild Fr. 71.60

(inkl. Haftpflichtversicherung Fr. 43.60)

Die Kontrolle der Motorfahräder muss bei einer vom Kanton festgelegten Abnahmestelle erfolgen. Die gelbe Versicherungskarte ist vor der Lösung durch den Fahrzeuginhaber auszufüllen und mit dem grauen Fahrzeugausweis unbedingt vorzulegen.

Wer nach dem 31. Mai 2011 ein für das laufende Jahr nicht gelöstes oder versichertes Motorfahrad in den Verkehr bringt, macht sich strafbar. ●

Bitte keine festen Stoffe in die Kanalisation

In der Abwasserpumpstation Flimatt traten in den Jahren 2007 vermehrt Störungen auf. Diese waren darauf zurückzuführen, dass die Pumpen durch Textilien blockiert und still gelegt wurden. Nach Aufrufen an die Bevölkerung sind diese Probleme nicht mehr aufgetreten. Nun waren aber am 15. März 2011 beide Pumpen wieder mit Unterbekleidung verstopft.

Dies ist kaum anders zu erklären, als Textilien (vor allem Unterwäsche) die Toiletten hinuntergespült und so entsorgt wurden. Die Störungen führen zu einer Erhöhung

der Unterhalts- und Betriebskosten, die die Gemeinderechnung zusätzlich und unnötig belasten. Die hohen Mehrkosten für den Unterhalt müssen über die Abwassergebühren an alle Grundeigentümer weiterbelastet werden.

Der Gemeinderat appelliert deshalb an die Eigentümer und Mieter, grundsätzlich keine festen Stoffe über die Toilettenanlagen und über die Abwasserreinigungsanlagen zu entsorgen. Mit dieser Verhaltensweise tragen Sie dazu bei, die Kosten für die Abwasserreinigung auf einem tiefen Niveau zu halten. ●



Ostwind

OSTWIND-Tageskarte: Günstig retour fahren!



**So fährt Frau
heute retour.**

Ladina T.,
Tageskarten-Fahrerin

Spar-Tipp

Mit der **Multi-Tageskarte** erhalten Sie zusätzlich 8% Rabatt.



WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

www.weesen.ch

Die Homepage der Gemeinde Weesen ist im Jahr 2010 insgesamt 159'090 mal besucht worden. Spitzenmonate waren März bis Mai, mit 19'370, 23'151 und 20'372 Besuchen. ●

Zivilstandsnachrichten

8. Dezember 2010 – 15. Mai 2011

Geburten

8. Dezember 2010
Scholte Lubberink, Joryn
Sohn des Scholte Lubberink, Johannes
und der Scholte Lubberink geb. Salvi, Sybille

28. Dezember 2010
Egger, Anna Valerie
Tochter des Ballmann, Sandro
und der Egger, Bianca

13. Januar 2011
Walser, Louis Angus
Sohn des Walser, Stefan und der Walser
geb. Andrade De Sousa, Fernanda

21. Januar 2011
Ronni, Lauro Romeo
Sohn des Ronni, Marco
und der Ronni geb. Schindler, Nicole

27. Januar 2011
Górska, Aurelia Cecylia
Tochter des Górski, Pawel
und der Górska, Magdalena

1. Februar 2011
Strub, Levin
Sohn des Strub, Roger
und der Strub geb. Seliner Veronika

10. März 2011
Sutter, Emma
Tochter des Sutter, Martin
und der Sutter geb. Zollinger, Franziska

10. März 2011
West, Dean Anthony
Sohn des West, Paul
und der West geb. Thalmann, Natalie

Trauungen

25. März 2011
Streiff Fabian und Aubry, Myriam

15. April 2011
Brunner Andreas und Bless Andrea

Todesfälle

10. Januar 2011
Wider geb. Hofer Annemarie

21. Februar 2011, Landolt, Leo

31. März 2011, Ruchti geb. Steiner Verena

5. April 2011, Böni geb. Strimer Erica

15. Mai 2011, Hässig Margit

15. Mai 2011, Gutknecht Johann ●

Prämienverbilligung für 114'000 St. Gallerinnen und St. Galler

Vom 6. bis 10. Mai 2011 werden an unsere Kundinnen und Kunden gut 45'000 Verfügungen versandt.

Die Krankenversicherungsprämien der betroffenen 114'000 Personen werden mit rund CHF 83 Millionen verbilligt; gegenüber rund CHF 72 Millionen für 121'000 Personen im Jahr 2010.

Die Auszahlung der Gelder erfolgt in der Regel direkt an die jeweiligen Krankenversicherungen. Diese schreiben ihren Versicherten den Betrag auf künftigen Prämienrechnungen gut.

Allein in Weesen profitieren 244 Versicherte von einer Prämienverbilligung in der Höhe von Fr. 211'252.35 ●

Veranstaltungen/Vereine zum Herausnehmen

Datum/Zeit	Wo/Wer	Was
Sa, 21.5.11 20.00 Uhr	Speerhalle MGH Weesen	Vorbereitungskonzert Eidg. Musikfest Regionales Vorbereitungskonzert auf das Eidgenössische Musikfest. Mitwirkende Vereine: MG Amden, MG Oberurnen, HM Näfels und MGH Weesen
Sa, 28.5.11	Kloster Maria Zuflucht Kath. Pfarramt Weesen	ökumenische Tazé-Feier Lieder – Gebete – biblischer Text – Kerzen
Mi, 1.6.11 20.00 Uhr	Haus «Mariasee» Kulturkommission Weesen / Tourismus Amden-Weesen	Lesung im Haus «Mariasee» Andrea Blunschi liest aus ihrem Buch «Die Frau des Dorfarztes und der Wehrmachtoffizier». Musikalische Begleitung: Claude Meier (Bass), Rahel Hadorn (Gesang) Eintritt: Fr. 5.– Wir freuen uns auf Ihren Besuch Kulturkommission Weesen Tourismus Amden-Weesen
So, 5.6.11 10.00 Uhr	Strandbad Murg Kirchgemeinden rund um den Walensee	Ökumenischer Walensee-Gottesdienst Motto: «Von der Kunst auf dem Wasser zu gehen» Mit Pfarrpersonen aus den Walensee-Gemeinden Es wirken mit der Kath. Kirchenchor Murg und der Ref. Kirchenchor Walenstadt sowie die Musik Konkordia, Murg
Fr, 10.6.11 20.00 Uhr	Kath. Kirchgemeindehaus Kath. Pfarramt Weesen	Infoabend Firmung ab 18 Sie erhalten erste Informationen zur Firmung ab 18
So, 12.6.11 10.00 Uhr	Zwinglikirche Weesen Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden	Pfingst-Gottesdienst mit Konfirmation Mit Pfr. Thomas Schüpbach-Schmid und den Konfirmandinnen und Konfirmanden Musik: Margrith Kramis Jordi Anschliessend Ständchen der Harmonie Weesen auf dem Kirchenplatz
Di, 14.6.11 11.45 Uhr	Wohn- und Pflegeheim Pelikan Pro Senectute	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Di, 14.6.11 20.00 Uhr	blaues Primarschulhaus Samariterverein Weesen	monatliche Samariterübung
Mi, 15.6.11 ab 14.00 Uhr	altes Strandbad Familientreff Weesen	Wir verwandeln das alte Strandbad! Bringt Schaufeln, Rechen und was wir alles gebrauchen können. Dann putzen wir das alte Strandbad. Dann wollen wir sehen, ob uns sonst noch etwas schönes einfällt und natürlich werden wir zVieri essen.
Fr, 17.6.11 17.00–19.30 Uhr	Sportplatz «Moos» Weesen Jugendriegen Weesen	«De schnellscht Weesner 2011» In 15 Kategorien (50 m/80 m) erküren wir die schnellsten Weesner. Dazu Plauschwettkämpfe und Mittelstreckenläufe. Festwirtschaft
So, 19.6.11	Zwinglistube, Weesen Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden	Sonntagsschule Tubeschlag Kinder zwischen 5 und 11 Jahren erleben den Schatz biblischer Geschichten im Hören, Singen und Basteln. Sie feiern in einfachen Ritualen. Leitung und Kontakt: Maja Schüpbach-Schmid
Do, 23.6.11 ab 19.45 Uhr	Restaurant Biäsche Musikgesellschaft Harmonie Weesen	Quartierständli MGH Weesen Quartierständli MGH Weesen
Fr, 24.6.11 17.00–19.30 Uhr	Sportplatz «Moos» Weesen Jugendriegen Weesen	«De schnellscht Weesner 2011», Verschiebungsdatum In 15 Kategorien erküren wir die «schnellsten Weesner». Dazu Plauschwettkämpfe oder Mittelstreckenläufe. Festwirtschaft
So, 26.6.11 09.00 Uhr	Pfarrkirche Amden Kath. Pfarramt Weesen	Entlassungsgottesdienst Entlassungsgottesdienst für die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe Weesen-Amden
Do, 30.6.11 ab 19.45 Uhr	Leistchammweg Musikgesellschaft Harmonie Weesen	Quartierständli MGH Weesen Quartierständli MGH Weesen
So, 3.7.11 11.00 Uhr	Alp Oberchäsern Kath. Pfarramt Weesen	Alpgottesdienst Alpgottesdienst auf der Oberchäsern
Mi, 6.7.11	Pfarreiheim Weesen Familientreff Weesen	Keilrahmenbild malen Alle kleinen KünstlerInnen malen ein Keilrahmenbild.
Mi, 6.7.11 08.00 Uhr	Zwinglikirche Kath. Pfarramt / Evang. Pfarramt Weesen	ökumenischer Gottesdienst ökumenischer Gottesdienst zum Schulabschluss mit der Primarschule Weesen
Do, 7.7.11 ab 19.45 Uhr	Kirchgasse, bei Fam. Grob Musikgesellschaft Harmonie Weesen	Quartierständli MGH Weesen Quartierständli MGH Weesen
Sa, 9.7.11 19.00 Uhr	Bergkirche, Amden Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden	Musik-Abendgottesdienst Mit Pfr. Thomas Schüpbach-Schmid Es wirkt mit der Männerchor Weesen Leitung und Orgel Margrith Kramis Jordi Anschliessend Sommerständchen
Di, 12.7.11 11.45 Uhr	Wohn- und Pflegeheim Pelikan Pro Senectute	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Do, 4.8.11 ab 19.45 Uhr	Im Städtli (mit Musikgesell. Amden) Musikgesellschaft Harmonie Weesen	Quartierständli MGH Weesen Quartierständli MGH Weesen
Fr, 5.8.11	Hafen Verein Wake the Lake	Wake the Lake Party: 5./6. August Wakeboard-Lift: 5. August bis 4. September

Veranstaltungen/Vereine zum Herausnehmen

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Datum/Zeit	Wo/Wer	Was
Di, 9.8.11 11.45 Uhr	Wohn- und Pflegeheim Pelikan Pro Senectute	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Do, 11.8.11	Maagstrasse Musikgesellschaft Harmonie Weesen	Quartierständli MGH Weesen Quartierständli MGH Weesen
Sa, 13.8.11 ab 13.00 Uhr	Papiersammlung (bitte keinen Karton)	Unihockey
Di, 16.8.11	blaues Primarschulhaus Samariterverein Weesen	monatliche Samariterübung
Do, 18.8.11 13.30 h	SwinGolf Gemeinnütziger Frauenverein Weesen	SwinGolf für Alle Treffpunkt: Speerparkplatz. Fahrdienst.

Vorschau

Fr, 19.8.11	Kreiskommando St. Gallen	Orientierungstag Militär für Jahrgang 1993
So, 21.8.11	Kath. Pfarramt Weesen	Begegnungsfest
Mi 24.8.11	Familientreff Weesen	Schatzsuche am Biberlikopf
Mi, 24.8.11	Pro Weesen	Städtli-OL
Fr, 26.8.11	Kath. Pfarramt Weesen	Autorenlesung
Sa, 27.8.11	Evang. Kirchgem. Weesen-Amden	Musik-Abendgottesdienst
Mo, 29.8.11	Politische Gemeinde Weesen	Bürgerstunde
Do, 8.9.11	Die Kirchgemeinden in Weesen und die Primarschule Weesen	«Chaten, Gamen, Surfen» Herausforderung der Neuen Medien für Kinder und Jugendliche
Sa, 10.9.11	Familientreff Weesen	Feuerwehr Erlebnis
So, 11.9.11	Kath. Pfarramt Weesen	Erntedank
Di, 13.9.11	Pro Senectute	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Di, 13.9.11	Samariterverein Weesen	monatliche Samariterübung
So, 18.9.11	Kath. Pfarramt / Evang. Pfarramt Weesen	Bettag
Di, 20.9.11	Die Kirchgemeinden in Weesen und die Primarschule Weesen	«Chaten, Gamen, Surfen» Herausforderung der Neuen Medien für Kinder und Jugendliche
Sa, 24.9.11	Familientreff	Kinderartikelbörse
Sa, 24.9.11	Kath. Pfarramt Weesen	ökumenische Tazé-Feier
Sa, 8.10.11	MGH Weesen	Fahnenweihe & Kirchenkonzert

Regelmässige Termine

Mo-Fr 8.45–11.15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Spielgruppe Anmeldung bei Danyela Kid, Telefon 055 616 12 16
jeden Dienstag 15.00–17.15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Ludothek Hunderte von Spielen, DVDs für gross und klein (Telefon 055 616 12 80)
jeden 1.Mittwoch 15–17 Uhr	Pfarreiheim	Chrabbelgruppe Für Kinder von 0–3 Jahren, Kontakt: Lena Bischoff (Telefon 055 616 16 77)
jeden Mittwoch 20.00 Uhr	Speerhalle Damenturnverein	Gymnastik, Spiel und Spass Schnupperstunde jederzeit möglich, Neumitglieder sind willkommen
jeden Mittwoch 20.15 Uhr	Medienraum Schulhaus Männerchor	Chorprobe Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen
jeden Donnerstag 19.45 Uhr	Kirchgemeindehaus Musikgesellschaft	Musikprobe Interessierte sind jederzeit zu einer «Schnupper-Probe» willkommen!

DE SCHNELLSCHT WEESNER 2011

Jugendriegen Weesen

Freitag, 17. Juni, ev. Freitag, 24. Juni
ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
Moos Weesen
Startnummernausgabe:
16.30 bis 16.50 Uhr

- 50 m für Kinder der Jahrgänge 2001 und jünger
- 80 m für Kinder der Jahrgänge 2000 und älter und Erwachsene

Nach dem Schnelllauf kann man entweder am Plauschwettkampf oder am Mittelstreckenlauf teilnehmen.

Mittelstreckenlauf: Runden um beide Sportplätze

- Jahrgänge 2001 und jünger 1 Runde (ca 440 m)
- Jahrgänge 1998–2000 sowie Damen 2 Runden (ca 880 m)
- Knaben 1997 und älter sowie Herren 3 Runden (ca 1300 m)

Anmeldung:

bis spätestens 11. Juni 2011 an
P. Gugelmann
Telefon 055 616 15 61 oder
E-Mail: pegugelmann@sunrise.ch

Am Wettkampftag werden keine Anmeldungen mehr angenommen!

- Der Wettkampf ist gratis
- Alle Teilnehmer erhalten einen Zvieri
- Festwirtschaft

Auskunft über die Durchführung:

Telefon 1600-2 ab 13 Uhr

Beginn der Läufe

17 Uhr

Rangverlesen

ca. 19 Uhr ●

Anmeldung «de schnellscht Weesner 2011»

Sportplatz «Moos» 7. Juni, ev. 24. Juni 17 Uhr

Ich nehme teil ☐ am «de schnellscht Weesner»
☐ am Plauschwettkampf
☐ am Mittelstreckenlauf

Name: _____

Vorname: _____

Jahrgang: _____

Hochmotivierte Babysitter

Der Familientreff Weesen hat im März dieses Jahres wieder einen Babysitterkurs organisiert, der grossen Anklang fand.



Zahlreiche junge Schülerinnen haben sich einen Nachmittag lang von der Mütterberaterin Lilian Kuster die Grundkenntnisse im Umgang mit Babys erklären lassen. Ausserdem haben sie gelernt, wie man die Kleinen richtig wickelt und einen Schoppen zubereitet. Und natürlich gehörte auch das Verhalten im Notfall zum Ausbildungsinhalt.

Nun warten die Schülerinnen darauf, ihr erlerntes Wissen anwenden zu dürfen und möchten gerne Ihre kleinen oder auch grösseren Kinder betreuen.

Also, nutzen Sie die Gelegenheit, sich endlich mal wieder einen Abend zu zweit zu gönnen, ins Kino zu gehen oder ein Musical zu besuchen. Oder vielleicht benötigen Sie auch am Nachmittag mal eine Auszeit für Sport, Zahnarzt o. ä.?

Fordern Sie unsere Babysitter-Liste an, damit Sie mit den Schülerinnen Kontakt aufnehmen können. ●

*Familientreff Weesen
Babysitter-Vermittlung
Telefon 055 616 22 47 oder
vera.ohms@gmx.ch*

Lesung

Mittwoch, 1. Juni 2011, 20 Uhr
Haus «Mariasee», Weesen

Andrea Blunschi liest aus ihrem Buch
 «Die Frau des Dorfarztes und der
 Wehrmachtoffizier».

Musikalische Begleitung:
 Claude Meier (Bass),
 Rahel Hadorn (Gesang)

Eintritt CHF 5.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Kulturkommission Weesen
 Tourismus Amden-Weesen

«Andrea Blunschi gelingt es, ein aussergewöhnlich turbulentes Frauenschicksal spannend zu erzählen. Was sie vorlegt, ist keine billige Liebesgeschichte, sondern eine facettenreiche und hervorragend dokumentierte Sozialstudie. ... Die Autorin wirft ein differenziertes Licht auf die schweizerische Nachkriegsgeschichte, insbesondere auf das Leben eines Menschen, der sich ausserhalb der moralischen Norm bewegte, und auf die Gesellschaft, die ablehnend darauf reagierte.» *sda*

«Die grossen Themen der Zeit (Weltkrieg, Nationalsozialismus, Kindswegnahme, Frauenemanzipation) verdichten sich zu einer bunten, überraschungsreichen und gut erzählten Geschichte.»

NZZ am Sonntag

Es ist die Hochzeit des Jahres, als Martina Bucher und Hugo Fischer 1938 in Escholzmatt im Entlebuch heiraten: Die schönste Frau im Tal, aus gutem Haus und der Dorfarzt, vielseitig gebildet, geschätzt und geachtet. Nach einigen Jahren glücklicher Ehe mit drei Kindern leben sie sich auseinander. Im Sommer 1945 begegnet Martina dem deutschen Militärinternierten Karl Michel.

«Der schöne, unvergessliche Sommer in Weesen» – sie verlieben sich und verbringen gemeinsam den Sommer in Weesen am Walensee, er verspricht ihr den Himmel auf Erden und rät ihr zur Scheidung. 1946 bringt Martina in Zürich unehelich ihre Tochter Diana zur Welt und kehrt mit dem

Kind in ihr Elternhaus ins Dorf zurück. Dort wird sie geächtet und flüchtet schliesslich vor der Vormundschaftsbehörde ins Tessin. Doch die Polizei findet sie und nimmt ihr das Kind weg. Der Kindsvater verlässt die Mutter und die Schweiz, wo er sporadisch, undurchsichtige Geschäfte treibend, wieder auftaucht.

Die Autorin Andrea Blunschi (geb. 1977) ist die Enkelin von Martina Bucher. Ihre Grossmutter starb 2003, ohne aus ihrem früheren Leben erzählt zu haben. Sie hinterliess

WEESEN AKTUELL
 Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

indes zahlreiche Fotografien, Briefe und ein Tagebuch. Andrea Blunschi sprach mit Verwandten und Bekannten, besuchte Archive in der Schweiz und in Deutschland. Die Spurensuche verdichtete sich zu einer berührenden Geschichte, die mit Originaltexten, Stimmen und Fotos aus verschiedenen Perspektiven erzählt wird. ●



«Der schöne, unvergessliche Sommer in Weesen»

Musikgesellschaft Harmonie Weesen

Die Musikgesellschaft Harmonie Weesen freut sich auf ein ereignisreiches 2. Vereinshalbjahr. Im Juni steht die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest (EMF) an und im Oktober wird der 111. Geburtstag mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne gefeiert.

EMF-Vorbereitungskonzert

Die vier Musikvereine aus Amden, Näfels, Oberurnen und Weesen laden zu einem Vorbereitungskonzert auf das Eidgenössische Musikfest ein. Der abwechslungsreiche musikalische Abend mit rund 150 Mitwirkenden findet am Samstag, 21. Mai 2011 in der Speerhalle in Weesen statt.

Mitte Juni findet das 33. Eidgenössische Musikfest in St. Gallen statt. Rund 22'500 Musizierende und 200'000 Zuschauer werden erwartet. Auch die Musikvereine aus Amden, Näfels, Oberurnen und Weesen sind beim grössten Blasmusikfest der Welt mit dabei. Für alle vier Formationen bildet die Teilnahme an diesem Grossanlass ein Highlight der Vereinsgeschichte und die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf die bevorstehende Herausforderung.

Dem Publikum bietet sich am Samstag, 21. Mai 2011 die einmalige Gelegenheit, vier

unterschiedliche musikalische Darbietungen an einem Abend zu geniessen. Die Musikgesellschaften aus Amden und Oberurnen werden jeweils ihr Selbstwahlstück sowie das Aufgabenstück der Kategorie «Harmonie 3. Klasse» aufführen. Die Vereine aus Weesen und Näfels präsentieren ihr freigestaltetes Kurzkoncert der Kategorie «Unterhaltungsmusik Mittelstufe». Für Abwechslung ist also garantiert gesorgt.

Die mitwirkenden Vereine freuen sich auf einen grossen Publikumsaufmarsch und wünschen allen Gästen gute Unterhaltung. Der Eintritt zu diesem Konzerterlebnis ist frei.

Eine neue Vereinsfahne

Die Musikgesellschaft Harmonie Weesen wurde 1900 gegründet und darf dieses Jahr somit ihr 111-jähriges Bestehen feiern. Da unsere Vereinsfahne aus dem Jahr 1982 leider nicht mehr im besten Zustand ist und bereits mehrfach revidiert werden musste, nehmen wir dieses besondere Jubiläum zum Anlass, ein neues Vereinsbanner zu beschaffen.

Die Fahnenweihe findet im Rahmen eines Kirchenkonzerts am Sa, 8. Oktober 2011

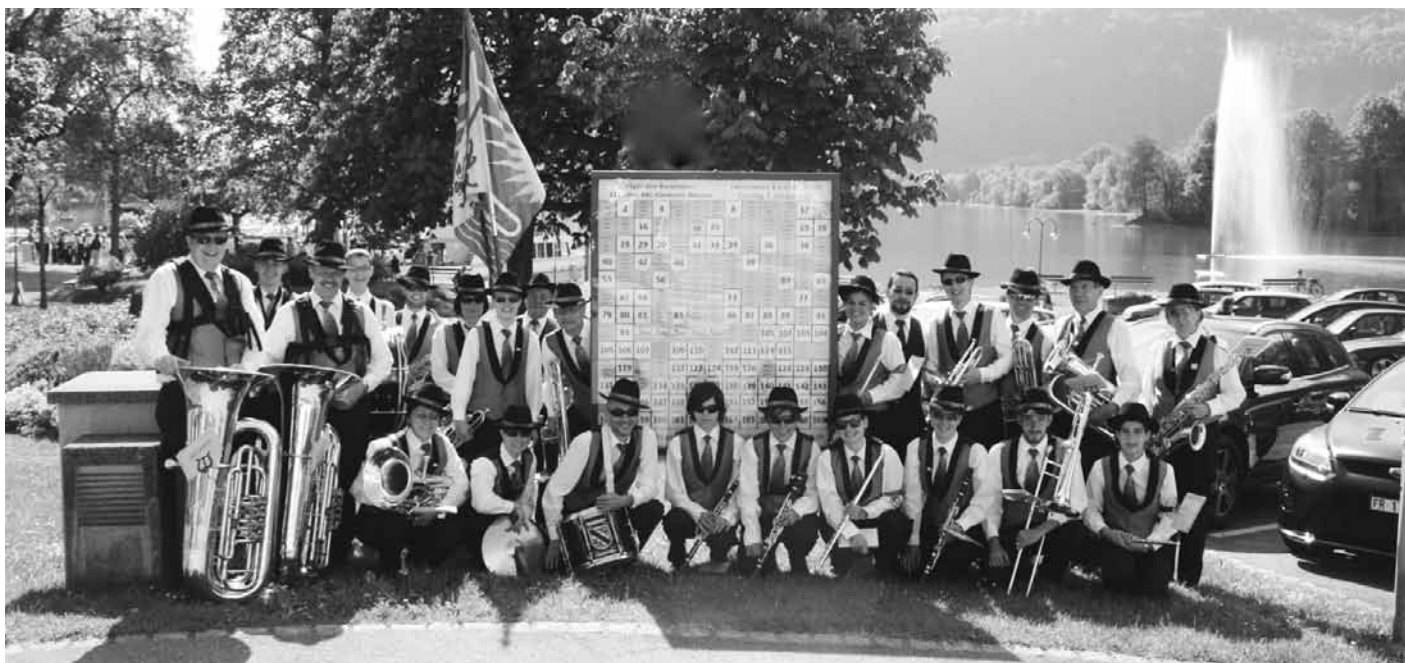
statt. Nach dem Festakt bietet der gemütliche Festbetrieb im Kirchgemeindehaus Gelegenheit, auf das neue Banner anzutossen.

Da die Anschaffung der neuen Fahne die finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins übersteigt, haben wir ein innovatives Sponsoringkonzept entwickelt. Die Fahne wird symbolisch in 169 Felder à 10 x 10 cm aufgeteilt und nummeriert.

Zum Preis von CHF 100 pro Feld können sich Interessierte nun ihr persönliches Fahnenstück sichern. Als Gegenleistung für die grosszügige Unterstützung erhalten die Sponsoren:

- Eine Einladung zum exklusiven Sponsoren-Apéro
- Einen reservierten Sitzplatz bei Fahnenweihe & Kirchenkonzert
- Eine Urkunde mit dem Bild der neuen Fahne und dem persönlichen Fahnenstück
- Einen Eintrag auf der Website, dem Spendenbarometer und dem Flyer zur Fahnenweihe

Weitere Informationen, das Reservationsformular sowie der aktuelle Verkaufsstand sind auf unserer Jubiläums-Website www.mghweesen.ch/111 ersichtlich. ●



Das Spendenbarometer an der Wühre zeigt noch bis Ende Juni den aktuellen Spendenstand und alle Sponsoren.

Schulgemeinden

Blasmusik aktuell!

Der für den 9. April mit der Musikgesellschaft gemeinsam geplante Anlass konnte aus diversen Gründen nicht durchgeführt werden. Falls Sie sich das Datum entsprechend vergebens reserviert hatten, möchten wir Sie bitten uns zu entschuldigen.

Um der angestrebten Vermittlung der Blasmusiktradition in unserem Dorf in diesem Semester doch noch gerecht zu werden, wurden als Ersatz Instrumentenvorführungen für die erste und zweite Primar-

klasse durchgeführt. Beteiligt waren Mitglieder der Musikgesellschaft sowie die Blasinstrumentenlehrer der Musikschule. Nebst viel Information zu den Instrumenten und ein paar gelungen vorgetragenen Ensemblestücken aus der Rock/Pop Sparte, versuchten die Musikanten den Kindern auch ihre persönliche Motivation für die Blasmusik weiterzugeben. Der Höhepunkt für die Kinder dürfte jedoch einmal mehr das ausprobieren der Instrumente gewesen sein. ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Frühlingsanfang in der Primarschule Weesen



Am Mittwoch, 30. März 2011, hatten die SchülerInnen der 1. und der 6. Klasse die Möglichkeit, sich 2 Lektionen lang gemeinsam kreativ zu betätigen.

Es wurden Gruppen gebildet. Immer jemand aus der 6. Klasse und jemand aus der 1. Klasse arbeiteten zusammen. Die Kinder gestalteten passend zum Frühlingsanfang hübsche Wiesen aus verschieden grünem Papier. Aus selbstklebender Folie wurden Blumen ausgeschnitten und mit farbigem Papier verziert.

Dieses Blumenwiesenbasteln bereitete 1. und 6. Klässlern gleichermassen Freude. Die Blumenwiesen zieren nun die Fenster der beiden Schulzimmer.



Aussagen von verschiedenen Kindern zu diesem gemeinsamen Projekt:

- Christian (1. Klasse): Mir hat der Bastelmorgen Spass gemacht. Mir gefallen die Blumenwiesen sehr gut. Ich fand es gut, mit den 6. Klässlern zu arbeiten.
- Sophia (1. Klasse): Ich fand es toll, mit den 6. Klässlern zu basteln. Mir hat es gefallen, die Blumen zu gestalten.
- Jetmir (6. Klasse): Ich fand es spannend, mit den 1. Klässlern zu arbeiten. Die entstandenen Blumenwiesen an den Fenstern sehen toll aus.
- Chiara (6. Klasse): Ich habe es lustig gefunden. Es war einmal etwas anderes, mit den 1. Klässlern zusammen zu arbeiten. ●

Ferienplan Schuljahr 2011/2012

PRIMARSCHULE WEESEN

Beginn des Schuljahres,
Montag, 15. August 2011

	erster Ferienstag	letzter Ferienstag
2011		
Herbstferien	Sa, 01.10.2011	So, 23.10.2011
Weihnachtsferien	Sa, 24.12.2011	Mo 02.01.2012
2012		
Sportferien	Sa, 28.01.2012	So, 05.02.2012
Frühlingsferien	Fr, 06.04.2012	So, 22.04.2012
Sommerferien	Sa, 07.07.2012	So, 12.08.2012

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind zusätzlich schulfrei:

Fasnachtsmontag: Mo, 20.02.2012
Maimarkt: Di, 01.05.2012
Auffahrtswochenende: Fr, 18.05.2012
Schulhausinterne Fortbildung: Fr 08.06.2012

Schulbesuchstage 2011:

- Primarklassen:
Donnerstag/Freitag, 17./18. Nov. 2011
- Handarbeit ganze Woche vom
14.–18. November 2011
- Musikschule ganze Woche vom
14.–18. November 2011 ganze Woche
vom 7.–11. Mai 2012
- Kindergarten auf Voranmeldung
während des ganzen Jahres.

Vermerk:

Die Eltern können ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft vom Unterricht befreien. ●

Die Integrative Schulungsform (ISF)

Im Dezember 2005 beschloss der Schulrat Weesen, das Modell der Integrativen Schulungsform (ISF) auf das folgende Schuljahr 2006/07 einzuführen. Dem Konzept der integrativen Schulungsform liegt die Auffassung zu Grunde, dass die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf nicht mehr in Kleinklassen gefördert werden sollen, sondern dass sie in der Wohngemeinde im Rahmen des Klassenunterrichtes eine besondere Berücksichtigung und Förderung erhalten. Die Schulischen Heilpädagoginnen und –Heilpädagogen sorgen dafür, dass die Lernauffälligkeiten der Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen sonderpädagogisch behandelt werden. Vor der Einführung der integrativen Schulungsform war es üblich, dass die Kinder, welche bezüglich ihrer Förderung und schulischem Fortkommen aufgefallen waren, die Einführungsklasse in Amden oder andere Kleinklassen in anderen Gemeinden besuchten. Dies führte oft zu einer Ausgrenzung und einem teilweisen Ausschluss aus der Wohngemeinde.

Das Kind dort abholen, wo es steht

Die Kinder zeigen oft deutliche Unterschiede in ihrer Art, wie sie den Lernstoff verarbeiten und aufnehmen. Den einen Kindern fällt es leicht, sich den Stoff anzueignen, andere zeigen darin oft deutliche Schwierigkeiten. Einige Schülerinnen und Schüler benötigen sehr viel mehr Zeit als ihre Mitschüler und es ist nötig, ihnen den Stoff in einer anderen Form und auf eine andere Weise anzubieten, als sie es gewohnt sind. Wir denken an Schülerinnen und Schüler mit Teilleistungsschwächen in einzelnen Lernbereichen wie Lesen, Schreiben, Mathematik oder Schwierigkeiten im Erwerb der korrekten Sprache (Sprach- und Sprechstörungen). Andere Schüler zeigen Lernschwierigkeiten in mehreren Leistungsbereichen und müssen von den Lernzielen befreit werden (Individuelle Lernziele, ILZ). Wieder andere Kinder verweisen in ihrem Lernverhalten darauf, dass sie nur kurzfristig Hilfe benötigen und für sie ein Impulsprogramm anzubieten ist. Oder wir treffen Kinder an, die in ihrem Lernverhalten auffällig sind, und sich nur wenig auf einen Inhalt zu konzentrieren vermögen. Sie sind oft auffällig unru-

hig, ablenkbar und es fällt ihnen schwer, an einer Aufgabe zu bleiben.

Es stellt ein Grundstein der integrativen Schulungsform dar, dass die Kinder dort abgeholt und gefördert werden sollen, wo sie leistungsmässig stehen. Fördern wir sie auf einem zu hohen Niveau, laufen sie Gefahr, dem Unterricht nur mit Mühe folgen zu können. Ihr Misserfolg macht nötig, dass sie in den Genuss einer angemessenen Hilfe gelangen. Die Kinder benötigen sie. Mit einem Lernen, das auf der Basis des individuellen Erfolges aufbaut, sollte es gelingen, das Selbstvertrauen und die Persönlichkeit des Kindes wieder zu stärken.

Das Angebot an integrativen Fördermassnahmen

Stützunterricht

In den meisten Klassen wird ein Stützunterricht in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik angeboten. Den Kindern soll der Anschluss an das Niveau der Klasse ermöglicht werden. Die Kinder arbeiten mit dem klassenüblichen Schulstoff. Dieser wird den Kindern in vertiefender Weise angeboten, so dass sogenannte Lernknöpfe gelöst und Schwierigkeiten aufgearbeitet werden können.

Impuls

Mit den Impulsförderstunden soll einem aktuellen Förderbedarf der Kinder Rechnung getragen werden. Dieser aktuelle Förderbedarf kann eine besondere Fragestellung des Deutsch- oder Mathematikunterrichtes betreffen oder ein anderes Thema, wie z. B. die Schwierigkeiten, sich auf eine Arbeit konzentrieren zu können. Die Fragestellungen sollen mit Hilfe der Impulsstunden angegangen werden.

Teilleistungsschwächen

Bei Kindern, die spezielle Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder in Mathematik aufweisen, wird ein spezielles Förderangebot zur Verfügung gestellt, in welchem auf die typischen Lernschwierigkeiten eingegangen wird. Ebenso wird bei Kindern mit Auffälligkeiten im korrekten Spracherwerb eine logopädische Behandlung angeboten.

Individuelle Lernziele

Für Kinder, welche in einzelnen oder mehreren Schulfächern nicht ordentlich vorankommen und das Klassenziel eindeutig und über einen länger Zeit nicht erreichen kön-

nen, sieht das integrative Förderkonzept das Einrichten der individuellen Lernziele vor, welches das Kind von der Notengebung in dem betreffenden Fach bzw. den betreffenden Fächern befreit. Die Kinder erhalten eine intensive Förderung und arbeiten an einem eigens für sie zusammengestellten Lernprogramm.

Integrative Förderung

An die Stelle der Förderung in der Einführungsklasse (der Stoff der ersten Klasse ist auf zwei Schuljahre verteilt) trat die integrative Förderung der Kinder, die es erlaubt, dass die Kinder den grössten Teil des Unterrichtes zusammen mit den anderen Kindern besuchen. Die auffälligen Kinder werden in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik speziell gefördert. Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre weisen darauf hin, dass die Kinder, welche integriert worden sind, in der Regel ebenso gut gefördert sind, wie wenn sie die spezielle Kleinklasse besucht hätten.

Förderung für besonders begabte Schülerinnen und Schüler

Wenn die Lehrperson oder die Eltern feststellen, dass das Kind grosse Leichtigkeit im Erlernen des Schulstoffes zeigt und auch sonst durch besondere Begabungen auffällt, sieht das Konzept der integrativen Schulungsform vor, auch für diese Kinder eine besondere Förderung anzubieten. Wir nennen sie die Begabtenförderung. Die Kinder sollen in ihrer besonderen Kreativität, ihrer Selbständigkeit und ihren besonderen Interessen angeregt und gestärkt werden.

Zusammenarbeit

Den Schulischen Heilpädagoginnen und –Heilpädagogen fällt der Auftrag zu, das Konzept der integrativen Schulungsform umzusetzen. Diese Umsetzung erfordert eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Diese enge und einvernehmliche Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Förderarbeit, durch welche die betreffenden Kinder spüren, dass sie gut getragen werden und wertvolle Glieder des Klassenverbandes sind. Die integrative Arbeit wird zurzeit von Frau Annemarie Bernet, Frau Judith Niggli, Frau Gabi Lepri, Frau Barbara Züst und vollzeitlich von Arnold Lobeck wahrgenommen.

Arnold Lobeck, Schulischer Heilpädagoge und Fachpsychologe FSP ●

Die kleine Hexe zu Besuch

Am 15. März kamen die Schüler und Kindergärtler der Primarschule in einen besonderen, theatralischen Genuss.

Wenn so viel gelernt wird, muss auch mal eine kleine Belohnung und Abwechslung sein. Mit genau diesem Thema im Hintergrund kam das Theater St. Gallen mit dem Kinderstück «Die kleine Hexe» aus dem gleichnamigen Buch von Ottfried Preussler zu Besuch. Auch die kleine Hexe musste noch viel lernen, um von den grossen Hexen anerkannt und zur Waldpurgisnacht zugelassen zu werden. Immer wieder überascht sie ihren Raben Abraxas mit den mehr oder weniger gelingenden Zaubereien. Man denke da an Buttermilch oder Wäscheklammern, welche sie anstelle des Regens zauberte. Ebenso erstaunt waren die Kinder über die vielfältige Gestaltung des Theaters. Während die Schauspielerin als kleine Hexe sehr sympathisch durch das Theater führte, erstaunte uns ihr Partner immer wieder, wie er in die vielen anderen Rollen schlüpfte. Ob als Wetterhexe, Oberhexe, Rabe Abraxas, Marronimann oder gar als drei Holzweiber, die Vielfältigkeit war

verblüffend. Auch das schnell umgestaltete Bühnenbild und die sauber gesungenen Lieder gefielen.



So kam es wie es auch die Kinder wünschten. Mit Schlaueit überlistete die kleine Hexe alle und genoss mit Abraxas die Waldpurgisnacht. Für viele Kinder ein besonderes Ereignis, welches mit viel Applaus und einer Zugabe honoriert wurde.

Erinnerung ans Theater aus Kindersicht: Bänkli und farbige Matten in der Turnhalle als Sitzgelegenheit. Die schlafende Hexe mit dem Kopf im Haus, Abraxas im Anflug, die Oberhexe zeigt Präsenz. ●

Besuch in der Blockflötenfabrik

Am 6. April besuchte Josef Manser mit seinen Schülern der Musikschule Weesen und der Musikschule Hombrechtikon, in Begleitung vieler Eltern die Firma Huber Blockflötenbau in Oberrieden.



Von Herrn Pascal Miller durch die Produktion geführt, konnten die Teilnehmer aus nächster Nähe miterleben, wie Blockflöten hergestellt werden. Viel gab es zu sehen und zu bestaunen. So begeisterte zum Beispiel der grosse CNC-Drehbank, der einen Holzblock in kürzester Zeit in einen fertig geformten Flötenkorpus zu verwandeln mag.

Schlussendlich durfte gar selbst Hand anlegt und unter kundiger Anleitung Tonlöcher gebohrt werden. Verdankte wurde die spannende Besichtigung mit einem kurzen Konzert der vereinigten Blockflöten-Ensembles beider Musikschulen. Sicherlich nimmt nun ein jeder der beteiligten Schüler sein Instrument anders wahr. Und wenn es denn nicht zum selber basteln und schnitzen verleitet, so dürfte der Respekt gegenüber diesem doch relativ einfachen Instrument gestiegen sein. ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen



Liebe Weesnerinnen und Weesner

Wenn Sie dieses Weesen Aktuell in den Händen haben, wird der 15. Mai bereits Vergangenheit sein und wir werden wissen, ob die Schulgemeinden von Weesen und Amden zusammengeführt werden oder eben nicht. Für die Entscheidung tragen Sie als Stimmbürger die Verantwortung, ob Sie nun an der Urne waren oder nicht. Sie haben darüber entschieden unter welchen Voraussetzungen wir in Weesen die kantonalen Vorgaben zur Bildung, die Sie im Übrigen mit der Wahl der Kantonspolitiker ebenfalls mitbestimmen in Zukunft umsetzen müssen. Ob die Schulgemeinden von Weesen und Amden fusioniert sind oder nicht ist zweitrangig. Die vor einem halben Jahrhundert erstellten Landstrassen können noch so gut nachgebessert werden, der Dauerbelastung durch moderne Vierzigtonnen-Lastwagen halten sie nicht stand. Mit den traditionellen Strukturen unserer Gemeinden und dem modernen, aktuellen Lehrplan verhält es sich nicht anders. Ich spreche dabei nicht von konkreter Infrastruktur, sondern von Ihrer mentalen Bereitschaft in die Zukunft zu investieren und für den Standort Weesen die besten Voraussetzungen zu schaffen. Ernten ohne zu sähen ist nicht möglich.

Einen inspirierenden Spätf Frühling wünscht Ihnen ●

Lorenz Stöckli, Schulleitung

Symphoniekonzert im Kindergarten



Schulinterne Aufführung vom 27.3.2011

Die Kindergärten von Weesen haben auf den 27. März 2011, 9.00 Uhr, zum Konzert geladen. Angekündigt wurde eine Kindersymphonie. Ich war gespannt, was uns erwartete. Am frühlingshaft milden Sonntagmorgen haben sich zahlreiche Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis, und Geschwister eingefunden. Die Kindergärtler mussten natürlich schon vorher da sein, um sich aufs Konzert vorzubereiten. Plötzlich sprengen zwei Kinder auf den Schulhausplatz der Primarschule hinaus und rennen fröhlich zwischen den wartenden Konzertbesuchern hindurch und laden mit dem Ruf eines nicht genau identifizierbaren Instrumentes zum Hereinkommen ein. Die Besucher begeben sich in die zum Konzertsaal umfunktionierte Turnhalle und nehmen Platz. Das Getuschel im Publikum und bei den jungen festlich gekleideten Musikanten lässt Konzertstimmung aufkommen, während der strenge Turnhallen-Geruch nicht so recht zum visuellen Eindruck passen will.



Umsetzung der Kuckuck-Pfeife von und mit Daniel Zimmermann

Lorenz Stöckli, der Leiter der Musikschule Weesen, erläutert als Einleitung das Projekt, wie die Kindersymphonie entstanden ist, wer sie komponiert hat und, ganz wichtig, wie die Kinder ihre Instrumente selber gebaut haben. Man spürt das grosse Engagement in dieses Projekt und die Begeisterung, mit der nicht nur die Kinder sondern auch die Erwachsenen von Anfang an dabei waren. Zur Zeit von Leopold Mozart gab es bereits zahlreiche Spielzeuginstrumente, welche den Komponisten auf die Idee brachten, diese Instrumente in einer Kindersymphonie erklingen zu lassen. Diese Komposition ist wohl einzigartig und rief natürlich geradezu danach, mit Kindern aufgeführt zu werden. Auch die Herstellung jedes einzelnen Instrumentes wurde im Detail erklärt und mit Photos dokumentiert. Während dieser ausführlichen Projektpräsentation warteten die Kinder erstaunlich geduldig auf ihren grossen Auftritt. Aber dann konnte es endlich losgehen!



Dirigent, Trommel- und Trompetenregister



TrommlerInnen, Kuckuck- und Wachtelregister

Der Dirigent, Herr Philipp Coradi, trat vors Notenpult und hob den Stab, bis Stille einkehrte. Dann begann der Dirigenten-Stab im Takt zu tanzen und die fröhliche Musik

erklang. Die Musiker Domenica Padovan, Geige, Elizabeth Kalmar, Cello, und Ricardo Gatzmann, Klarinette, sorgten für den professionellen Orchesterklang als solide Basis für die jungen Musikanten. Während die Kindergärtnerinnen und die Lehrerin für Musikalische Grundschule, Maya Leuzinger den Einsatz von drei Kinder-Instrumenten-Gruppen koordinierten, unterstützte Lorenz Stöckli, von Haus aus Bläser, die Spielzeug-Trompeten (Plastik-Rohr verbunden mit dem Kopf einer PET-Flasche) und gab den Trommlern mit ihren bemalten Büchsen den Takt an. Das undefinierbare Instrument vom Pausenplatz entpuppte sich als Wachtel-Ruf. Die Wachtel sang bei Frau Lepri's Gruppe im Duett mit dem Kuckuck. Bei Frau Hösli jubilierten die Nachtigallen (ein Metalldraht bringt ein Holzröhrchen zum Zwitschern), die Rätschen (Alu-Grillschalen werden wie ein Waschbrett mit einem Metallstab geschruppt) schnarrten um Frau Leuzinger und die Triangel aus dickem Metalldraht wurden von der Kindergruppe um Frau Sommer gespielt. Neben der ausgewogenen Interpretation der Kammermusiker auf ihren klassischen Instrumenten war der klangliche Kontrast der Kinder-Instrumente zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber das störte die Kinder offensichtlich in keiner Weise. Sie waren voll dabei und musizierten mit Begeisterung. Die Aufregung war gross und so raste dem einen oder anderen kleinen Musiker der Takt davon, aber die Kindergärtnerinnen hielten ihre Gruppen behutsam und mit grosser Konzentration zusammen. Die Begeisterung schlug auch aufs Publikum über, so dass nach den 3 Sätzen, Allegro, Menuetto, Finale sogar noch eine Zugabe herausgeklatscht wurde.

Das Ziel der Kindersymphonie-Aufführung, die Kinder für das Musikmachen zu begeistern, ist nachhaltig gelungen. Das musikalische Thema hat unser Basil immer noch im Kopf und beim Spielen bricht es plötzlich wieder aus ihm heraus, tää tää tää te tää tää te tee tää, tää ...

Das ist wohl das grösste Kompliment an die Kindergärtnerinnen und Musiker: Die Musik ist in den Herzen und Köpfen der Kinder angekommen! «Chapeau» auch an alle erwachsenen Konzert-Mitgestalter für ihr grosses Engagement für dieses Konzert für und mit den Kleinen! Es wäre schön, wenn dies nur der Auftakt zu vielen weiteren Kindermusikprojekten war. ●

Text: Philipp Schmuki

Personelles

Mutationen

Leider bleibt auch die Musikschule nicht von mehreren Personal-Mutationen auf nächstes Schuljahr verschont. Dave Mayer und Oliver Widmer nutzen sich ihnen bietende Karriere-Chancen und verlassen entsprechend unsere Schule.

Wir bedauern die Abgänge sehr, freuen uns jedoch auch über die sich diesen jungen Lehrkräften bietenden Möglichkeiten und wünschen ihnen für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Randy Müller möchte als etablierter und mit pädagogischer sowie künstlerischer Arbeit voll ausgelasteter Musiker sein Unterrichtspensum generell reduzieren. Er wird per Sommer sein Pensum in Weesen abgeben. Für die Nachfolge konnte eine Lösung mit der Musikschule Amden und deren Gitarren Lehrperson gefunden werden. Die Schüler werden ab dem Herbst-

semester von Geza Kalmar in Weesen unterrichtet.

Erfolge

Frau Charlotte Torres hat Ende Januar erfolgreich ihre Studien an der Hochschule für Musik der Musikakademie Basel mit dem Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance abgeschlossen.

Herr Josef Manser wurde als Dozent zum 2012 Northern Recorder Course nach Bawtry, Grossbritannien eingeladen. Der Kurs wurde 1966 ins Leben gerufen und hat sich als einer der führenden, stilistisch vielfältigen Blockflötenkurse international etabliert. Weitere Informationen: www.northernrecordercourse.org

Wir gratulieren herzlich zu diesen beruflichen Erfolgen! ●

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen

Tariferhöhung

Auf das Herbstsemester wird das Schulgeld an der Musikschule Weesen auf den regionalen Durchschnitt angehoben. Gleichzeitig soll damit das Budget der Schulgemeinde etwas entlastet werden. Die Tarifierhöhung liegt bei ca. 10%; Entsprechend beläuft sich der Elternanteil neu auf ca. 40% der effektiven Kosten des Einzelunterrichts für schulpflichtige Kinder.

Schulpflichtige Kinder (ab 2. Klasse):

- 30min Einzelunterricht wöchentlich, 400.– CHF

Schulentlassene Jugendliche:

- 30min Einzelunterricht wöchentlich, 700.– CHF

Erwachsene:

- 30min Einzelunterricht, wöchentlich, 1000.– CHF

Ein «goldiges» Geschenk in die Klassenkasse

Im November konnten die Schüler der Gemeinden Glarus Nord, Weesen und Amden in den Geschäftsstellen der Bank Linth in Niederurnen und Weesen einen Talon zum «Goldgräber»-Wettbewerb ausfüllen. Der Andrang war gross, viele Schüler verfielen während dieser Zeit dem «Goldrausch» – schliesslich ging es auch um Bargeld zu Gunsten ihrer Klassenkasse. Unter allen abgegebenen Talons wurden drei Hauptpreise

verlost. Der Hauptpreis von 500 Franken gewann Ladina Hausmann aus Mollis für ihre Klasse. 300 Franken sicherte Selina Pfurtscheller für die 3. Real aus Niederurnen und 200 Franken gewann Vanessa Krieg für die 3. Klasse aus Weesen. Edgar Wolf, Geschäftsstellenleiter Niederurnen und Weesen, überbrachte den Gewinnerklassen das Bargeld persönlich und gratulierte den glücklichen Goldgräbern zu ihrem Preis. ●



Edgar Wolf, Geschäftsstellenleiter von Niederurnen und Weesen, überbrachte der 3. Klasse aus Weesen den Zustupf in die Klassenkasse.

Neu führen wir einen sogenannten Geschwisterrabatt für schulpflichtige Kinder ein: Der Ansatz für 30min Einzelunterricht wöchentlich, ab der 2. Anmeldung pro Familie liegt bei 360.– CHF.

Ebenfalls neu ist der Besuch eines Ensembles ab dem Herbstsemester für Schüler die Einzelunterricht belegen gratis.

Eine Übersicht über die neuen Tarife können Sie auf unserer Website unter «Formulare/Dokumente» abrufen. ●

Mittagstisch

Über 4000 Mittagessen wurden in den vergangenen knapp zwei Jahren abgegeben. Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe erhalten preisgünstig eine gesunde Mittagsverpflegung. Bis zur 6. Klasse werden die Kinder bis zum Schulbeginn am Nachmittag betreut.

Auch wenn Sie das Angebot kurzfristig oder vorübergehend nutzen möchten, ist dies möglich. Sie erfahren auf der Homepage www.schulen-weesen-amden.ch, unter der Primarschule Weesen, weitere Informationen dazu. Ebenso finden Sie dort das Anmeldeformular, wenn Sie Ihr Kind für längere Zeit anmelden möchten. Eilt es, steht Ihnen unter der Nummer 079

255 41 83 das Mittagstischtelefon zur Verfügung. Anmeldungen sind bis 8.45 Uhr am selben Tag möglich.

Gesucht

Für die Betreuung der Kinder am Mittagstisch suchen wir kinderliebendes Personal. Der Einsatz dauert in der Regel knapp zwei Stunden über die Mittagszeit; möglich sind auch Einsätze nur an einem Tag pro Woche. Auskunft erhalten Sie über 079 255 41 83 oder beim Präsidenten unter der Nummer 078 648 77 77. ●

Änderungen in der Organisation

Organisation Kindergarten

Gemäss heutigem Stand werden im neuen Schuljahr 48 Kinder den 1. und 2. Kindergarten besuchen. Damit die Kinder optimal betreut und unterrichtet werden können, hat der Schulrat in Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen realisierbare Lösungen in personeller wie auch organisatorischer Hinsicht erarbeitet, welche zulassen, die Klassen vermehrt zu teilen. Sandra Hösli und Gabi Lepri übernehmen als Hauptlehrpersonen ein Vollpensum.

Jris Sommer wird anstelle des bisherigen Jobsharings im Teilzeitpensum unterrichten. Simona Truog wird vermehrte Lektionen im Waldkindergarten erteilen. Ferner werden Judith Niggli die ISF-Lektionen und Maya Leuzinger die musikalische Grundschule sowie die Rhythmik unterrichten.

Am Informationsabend vom 13. Mai 2011 wurden die betroffenen Eltern über die Planung und Organisation des Kindergartenjahres 2011/12 informiert.

Organisation Primarschule 1./2.Klasse

Wegen der niedrigen Schülerzahl in der kommenden ersten Klasse mit 16 Schülern und der überdotierten zweiten Klasse mit 28 Schülern hat der Primarschulrat beschlossen, für die erste und zweite Klasse das Mehrklassensystem einzuführen.

Die vom Primarschulrat gewählte neue Lehrkraft für die Unterstufe, Nicole Bless, Flums, wird nach den Sommerferien parallel mit Corina Nideröst die erste und zweite Klasse unterrichten. Der Primarschulrat heisst Nicole Bless in unserer Schulgemeinde herzlich willkommen und wünscht ihr wie auch Corina Nideröst viel Freude in ihrer neuen Herausforderung.

Susann Bendl wird auf Ende Schuljahr die Klassenverantwortung abgeben und das Unterrichtspensum reduzieren.

Die Eltern der künftigen Erst- und Zweitklässler wurden am Informationsabend vom 16. Mai 2011 über die Neuerungen informiert. ●

Neurungen im Lehrerteam

Nachdem Marian Carigiet Mutter geworden ist und die Lehrerstelle gekündigt hat, hat Annemarie Bernet nach den Sportferien den Unterricht der 4. Klasse im Jobsharing mit Regula Widmer übernommen.

Im neuen Schuljahr wird Annemarie Bernet wieder vermehrt ISF-Lektionen erteilen und Regula Widmer wird sich neu orientieren.

Als Lehrkraft für die 5. Klasse hat der Primarschulrat Tamara Baumgartner, Frick, gewählt.

Der Schulrat dankt den scheidenden Lehrkräften für ihre geleistete Arbeit und heisst Frau Baumgartner herzlich willkommen. ●

Rücktritt des Schulratspräsidenten

Nach fünfjähriger Amtszeit hat Jack Winteler aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt als Schulratspräsident per Ende Mai 2011 eingereicht. Am 1. Juni 2006 übernahm er das Präsidium von Rolf Schüpfer.

In seiner früheren beruflichen Tätigkeit sowie seiner Amtszeit im Oberstufenschulrat erhielt Jack Winteler bereits Einsicht in die Belange der Schule. Dank seiner raschen Auffassungsgabe und seines unermüdlichen Einsatzes gelang es ihm, die stetig wachsenden Neuerungen und Veränderungen in der Schule gut umzusetzen.

Seine korrekte, transparente und kollegiale Art wurde von den Schulratskolleginnen und -kollegen sowie vom Lehrerteam sehr geschätzt. In seiner arbeitsintensiven Amtszeit wurden unter anderen verschiedene grössere Projekte erarbeitet, wie Einführung des Mittagstisches, Umbau und Erweiterung des Kindergartens, Realisierung des Knabenspielplatzes auf dem Kindergartenareal, Fassaden- und Fensterrenovation im Kindergarten, Fusion der drei Schulgemeinden von Weesen und Amden. Der Schulrat dankt Jack Winteler für sein ausserordentliches Engagement und die stets gute Zusammenarbeit und wünscht ihm privat und in seiner beruflichen Zukunft alles Gute. ●

Neues Mitglied des Schulrates und der GPK

Seit 1. Januar 2011 stehen folgende Personen im Amt der Schulgemeinde:

- Vera Ohms Schorno, Linthstrasse 31, Schulratsmitglied
- Philipp Schmuki, im Städtli 36, Mitglied GPK

Der Schulrat wünscht den Neugewählten viel Freude und Befriedigung in ihrem Amt. ●

Wahl eines Stimmenzählers

Nach dem Rücktritt der Stimmenzählerin Claudia Kästli hat der Primarschulrat Herbert Hehli (Schulrat bis Ende Dezember 2010), im Trottengüetli 4, als Stimmenzähler gewählt.

Der Schulrat dankt Frau Kästli für ihre Arbeit und dem Neugewählten für die Bereitschaft, dieses Amt auszuüben. ●

Wechsel der Schulleitung

Infolge Neuorientierung verlässt Martin Trachsler unsere Schulgemeinde auf Ende Schuljahr 2010/11. Seit 2006 unterrichtete Herr Trachsler mit einem Vollpensum an der Mittelstufe. Ab 1.8.2008 wurde ihm die Stelle als Schulleiter und ein Teilzeitpensum an der Mittelstufe übertragen.

Der Schulrat dankt Martin Trachsler für seinen geleisteten Einsatz und wünscht ihm auf seiner beruflichen Laufbahn alles Gute. Als neue Schulleiterin hat der Primarschulrat Kathrin Zürcher-Billeter aus Mollis gewählt.

Er heisst Frau Zürcher herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude in ihrer Arbeit. ●

Skilager 2011



Am Montag, 7. März, fuhren wir mit dem Car zum Meilener Haus in Obersaxen. Dort empfingen uns Herr und Frau Alig. Als erstes wurde den 5. Klässlern das Haus gezeigt und anschliessend trafen sich alle im Esssaal. Die Leiter/-innen erklärten uns den Ablauf der ganzen Woche. Nach dem leckeren Mittagessen hiess es: „Auf zur Piste!“ Nach zwei Stunden voller Fahrt bekamen wir Tee und Kuchen. Am Abend spielten wir Gemeinschaftsspiele und die 5. Klasse sah sich einen Film an. Um 10 Uhr war Nachtruhe.

Am Dienstag standen wir um halb acht auf und nahmen das Frühstück ein. Dieser Tag verlief gleich wie der Tag davor, ausser dass nun wir einen Film genossen.

Am Mittwochabend stand für die 6. Klasse Casino auf dem Programm. Wir spielten Spiele wie Poker, Roulette oder Armdrücken. Pokersteine waren unser Geld, mit dem wir die Einsätze legten. Wer am

WEESEN AKTUELL
Mitteilungsblatt der Gemeinde Weesen



Schluss die meisten Punkte hatte, gewann. Der glückliche Gewinner des Abends war Endrit.

Am nächsten Tag standen das Skirennen und der Schlussabend vor der Tür. Beim Rennen konnten wir zweimal fahren. Wer den kleinsten Zeitunterschied hatte, gewann das Rennen. Für den Schlussabend zogen sich alle chic an. Zuerst gab es ein Pingpong- und ein Tischfussballturnier. Anschliessend wurden Scherzfragen gestellt und Limbo getanzt. Später tanzten wir auch noch mit den Jungs. Das war ein toller Abend!

Am Freitag war Heimreisetag. Einige Kinder reinigten das Haus, die anderen fuhren nochmals die Piste hinunter.

Wir danken den Hausbesitzern und Leitern für die tolle Woche. ●

Selina Kid und Nicole Scholte

«Was glaubsch eigentli...?»



Grosser Erfolg der Weesner Sekundarschülerinnen beim Diözesanen Wettbewerb in St. Gallen.

Im Rahmen der 20 Jahre-Feier ihres Bestehens führte die «DAJU» (Diözesane Arbeitsstelle für die kirchliche Jugendarbeit der Diözese St. Gallen) einen Foto- und Filmwettbewerb zum Thema «Was glaubsch eigentli...» durch. Jugendliche im Alter von 13–19 Jahre hatten die Möglichkeit, sich kreativ zu ihrer persönlichen Glaubensüberzeugung zu äussern. Dieser Anlass fand eine erstaunlich grosse Resonanz unter den Jugendlichen des Bistums St. Gallen. 70 TeilnehmerInnen sandten über 90 Fotoarbeiten und 6 Kurzfilme zum Thema ein.

Eine Jury aus verschiedenen Fachbereichen nahm sich der Arbeiten an und wählte schliesslich 10 Siegerwerke aus, die anlässlich «des Diözesanforums für die kirchliche Jugendarbeit» am vergangenen Mittwoch, den 30. März, in St. Gallen (Neudorf) vorgestellt und prämiert wurden. Zu den erfolgreichen Siegern gehört auch eine Gruppe Weesner Schülerinnen: Nikita Bauer, Sara Spirig, Arzu Destan und Edolinda Hulaj. Sie durften für ihr Werk «Leichtigkeit durchs Tanzen» einen Preis entgegennehmen.

Diese Arbeit entstand im Rahmen des interdisziplinären Projekts «Kunst und Religion» an der Sekundarschule Weesen-Amden unter der Leitung von Frau Judith Berchtold-Kündig (Fachlehrerin für Bildnerisches Gestalten) und Herr Pawel Gorski (Pfarreibeauftragter der Kath. Kirchgemeinde Weesen).

Die Jugendlichen der 2. Sekundarklasse hatten im Rahmen dieses Projektes die Gelegenheit, in Gruppen über ihre persönliche Glaubensüberzeugung zu diskutieren – unabhängig von ihrer konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit. Es war auch eine Besonderheit, dass sich die Schüler gerade für dieses, aus insgesamt drei verschiedenen Projekten, entschieden haben. Im interkonfessionellen und sogar im interreligiösen Gespräch entstanden schliesslich 20 spannende und ausdrucksstarke Werke.

Dieser Erfolg hat die Verantwortlichen sowie die Schülerinnen und Schüler dazu animiert, noch vor den Sommerferien eine Vernissage an der Sekundarschule in Weesen zu planen. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. ●

Pawel Gorski

Diverse Institutionen

Wie heisst das neue Wohn- und Pflegezentrum in Weesen?

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Die SENIOcare AG betreibt in sieben verschiedenen Kantonen insgesamt 26 Wohn- und Pflegeheime. Mit dem Spatenstich vom 25. März 2011 in Weesen entsteht der 27. Standort für die Gruppe. In der knapp 2-jährigen Bauzeit geht es darum, einen Namen für das neue Wohn- und Pflegezentrum zu finden.

Die SENIOcare AG möchte hierfür die Bevölkerung mit einbeziehen. Es ist uns wichtig, dass dieser neue Betrieb in der Gemeinde integriert wird. Auch deshalb, weil die Gemeinde selber Räumlichkeiten im Gebäude mietet und der Bevölkerung die Ludothek, die Spielgruppe sowie die Gemeindebibliothek an diesem Standort anbietet.

Wir laden Sie ein, bis am 31. Oktober 2011 Vorschläge einzureichen. Kreativität kennt keine Grenzen! Die Vorschläge können Sie uns in Form von Zeichnungen, Basteleien, Geschichten, Gedichten usw. zukommen lassen

Wir werden dann eine engere Auswahl treffen und diese im kleineren Rahmen präsentieren. Danach wird der definitive Entscheid gefällt und der Bevölkerung bekannt gegeben. Auf den/die SiegerIn wartet ein Gewinn!

Senden Sie uns Ihre Ideen:

SENIOcare AG
Alexandra Neidhart
Riedstrasse 1, 8953 Dietikon
alexandra.neidhart@seniocare.ch

Wir freuen uns auf die zahlreichen Ideen und sind gespannt auf die Kreationen! ●

Beat Ammann, CEO

Besuchen Sie den INOBAT-Infobus in Weesen

Der INOBAT-Infobus tourt aktuell durch zahlreiche Schweizer Gemeinden und informiert Kinder und Erwachsene mit Spielen, Filmen und lehrreichem Anschauungsmaterial über umweltgerechtes Batterie-recycling.

Und das Besondere:

Wenn Sie Ihre alten Batterien und Handys mitbringen, können Sie auch am INOBAT-Gewinnspiel teilnehmen. Zu gewinnen gibt es ein gemütliches INOBAT-Lounge-Pillow. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wann: Am Dienstag, 28. Juni 2011
zwischen 9 und 12 Uhr
Wo: beim Gemeindehaus

Weitere Informationen finden Sie auf www.inobat.ch

Bringen Sie Ihre alten Batterien und Handys mit! ●



EINLADUNG

*Gebäude erneuern – Energiekosten senken
Kostenlose Informationsveranstaltungen
Organisiert durch die St. Galler Gemeinden
zwischen Zürichsee und Walensee*

Programm (ca. 100 min)

- Begrüssung durch Gemeindevertreter
- Energiekonzept – Wo stehen wir heute?
- Vorgehensberatung – Start für eine erfolgreiche Gebäudesanierung
- Massnahmen Gebäudehülle
- Massnahmen Haustechnik
- Energieförderung und Finanzielles
- Diskussion und Apéro

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Unterstützt von:
Kanton St. Gallen
Amt für Umwelt und Energie

Region Zürichsee Linth
St.Galler Gemeinden zwischen Zürichsee und Walensee

06.06.2011, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Haslen, Uznach

20.06.2011, 19.30 Uhr, Kreuz – Kultur und Gastlichkeit, Jona ●



Begeisterte Besucher im Museum & Galerie in Weesen

Das seit einem halben Jahr geöffnete Museum & Galerie wird nebst Einzelpersonen und Familien auch von Vereinen und Schulklassen rege besucht. Im modern gestalteten Museum gibt es vieles zu entdecken. Es wird ein reich- und nachhaltiges Angebot an Geschichte und Kunst präsentiert, welches nicht nur das Auge, sondern auch die anderen Sinne anspricht. Das aufgelegte Gästebuch mit den Eintragungen der Besucher zeigt, dass es sich beim Museum um ein ganz besonderes Schmuckstück handelt, das die Gemeinde Weesen aufwertet. Die klare Gliederung der Themen, die zeitgemässe Präsentation der Exponate und die leserfreundlichen Texte werden besonders geschätzt.

Im Erdgeschoss kann sich der Besucher über die Römer am Walensee und die Schifffahrt auf dem Walensee orientieren. Funde aus der römischen Epoche und ein Teil eines Schiffswracks sind hier zu sehen.

Im Obergeschoss betritt der Besucher eine mittelalterliche Stadt. Im Zentrum steht der Marktbrunnen, an welchem sich früher Personen aller Stände trafen und Neuigkeiten austauschten. Der Museumsbesucher hat hier die Möglichkeit vier persönliche Geschichten aus früherer Zeit zu hören. Wer einen der acht zur Verfügung stehenden Rundgänge benützt, bekommt ganz konkrete Eindrücke, wie es in der Stadt Weesen vor rund 600 Jahren gewesen sein könnte. Rund um den Brunnen sind die Themenstationen gegliedert. Damit ersichtlich ist, in welchem Kontext die Funde standen, wurden Illustrationen aus dem mittelalterlichen Alltag geschaffen.

Im Raum für Wechselausstellungen werden aktuell «Lieblingsbilder» der Weesener Bevölkerung gezeigt. Der Reiz der Ausstellung besteht gerade in der Vielzahl der Geschmacksrichtungen. Lassen Sie sich überraschen!



Kinder sind im Museum & Galerie immer willkommen.

Dass die Region rund um den Walensee im 19. Jahrhundert bei der Malergilde einen guten Ruf hatte und oft aufgesucht wurde, verdeutlichen die Gemälde im Dachgeschoss. Hier können Sie Bilder von Balz Stäger, Johann Gottfried Steffan oder anderen Kleinkünstlern bestaunen. Übrigens: Museum & Galerie befindet sich nur 2 Gehminuten von der nächsten Bushaltestelle (Hafen) entfernt. Sie sind herzlich Willkommen ●

Informationen unter:
www.museum-galerie-weesen.ch

Rotkreuz-Notruf neu auch für unterwegs



Das Rotkreuz-Notrufsystem bietet betagten, kranken und behinderten Menschen seit über 25 Jahren die Möglichkeit im Notfall jederzeit mittels Alarmtaste Hilfe anzufordern. Neu sorgt der Notruf Mobil auch unterwegs für mehr Sicherheit.

Ältere Menschen möchten unabhängig und mobil bleiben und sich auch ausserhalb der eigenen vier Wände sicher fühlen.



Die Verantwortlichen des Rotkreuz-Notrufs sind sich dies bewusst und haben sich intensiv mit der Entwicklung neuer Geräte auseinandergesetzt. Mit dem neuen Notruf Mobil können Personen welche unterwegs in Not geraten dank dem speziellen Handy per Knopfdruck einen Alarm auslösen. Die Zentrale lokalisiert den Benutzer über GPS und organisiert entsprechende Hilfe.

Notruf Casa und Notruf Mobil sorgen für Sicherheit

Selbständig sein und selbstbestimmt leben ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. Viele Menschen möchten auch im zunehmenden Alter möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Doch die Gefahr eines Sturzes oder eines medizinischen Notfalls kann für Ängste sorgen. Das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St.Gallen (SRK) bietet diesen Menschen Sicherheit. Angeboten werden der Notruf Casa für den Hausbereich sowie der Notruf Mobil für unterwegs. Nutzer eines

Notrufgerätes können über eine Taste einen Alarm an die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale auslösen. Über eine Fernsprechanlage (Notruf Casa) oder das mobile Gerät (Notruf Mobil) kann die Zentrale mit dem Notrufbenutzer in Kontakt treten. Je nach Situation werden die vom Benutzer gewählten Kontaktpersonen, der Arzt oder die Rettung organisiert. Dank der steigenden Nachfrage konnte zudem der Preis für den Notruf Casa neu von CHF 60.- auf CHF 48.- monatlich gesenkt werden. Als Nonprofitorganisation ist es für das SRK selbstverständlich diese Preissenkung an die Kunden weiterzugeben. Weitere Informationen sowie Beratung zum Notruf beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St.Gallen, Marktplatz 24, Postfach 559, 9004 St.Gallen, Telefon 071 227 99 66 oder www.srk-sg.ch.

Medienkontakt:

Schweiz. Rotes Kreuz Kanton St. Gallen
Urs Gamper, Geschäftsleiter
Marktplatz 24, Postfach 559, 9004 St.Gallen
Tel. 071 227 99 66, Fax 071 227 99 69
gamper@srk-sg.ch, www.srk-sg.ch ●